



ATS KULMBACH SCHWIMMEN



DIE
**SCHWIMMABTEILUNG
DES ATS KULMBACH**
IM SPIEGEL DER PRESSE

ZUSAMMENGESTELLT VON THERESA DEICHSEL

SCHWIMMEN

Kulmbacher knacken in Saalfeld viele persönliche Rekorde

Saalfeld – Die Schwimmer des ATS Kulmbach stellten beim Feengrottenpokal in der Partnerstadt Saalfeld gleich 61 neue persönliche Bestzeiten auf.

Das Kulmbacher Team mit Abteilungsleiter Kieran Garbutt an der Spitze bestand überwiegend aus Kindern und Jugendlichen.

Zuerst stand eine 8x50-Meter-Freistilstaffel der Jugend E bis C auf dem Programm. Die vier Mädchen und vier Jungs zeigten eine starke Teamleistung und wurden ganz knapp hinter den Teams aus Saalfeld, Weimar und Greitz Vierter.

Die Kleinsten der Jahrgänge 2014 und 2015 (Jugend E) starteten über 25 Meter Rücken, Brust und Freistil. Für den ATS gingen Emma Folberth, Zoe van Tongeren, Paul van Tongeren und Jakob Deichsel ins Wasser. Alle vier waren sehr nervös vor ihren Starts, meisterten aber ihre Strecken sehr gut. Jakob konnte über 25 Meter Rücken und 25 Meter Brust jeweils Rang 3 belegen, über die 25 Meter Freistil (18,81 Sekunden) musste er sich nur dem Saalfelder Jarne Wachau (16,91) geschlagen geben. Jakob hat bewiesen, dass er mit Recht neu im Bezirkskader Oberfranken ist.

Das gleiche gilt für Valeria Martel (2013), die ebenfalls in den oberfränkischen Kader aufgenommen wurde. Sie über-



Valeria Martel gewann den kleinen Feengrottenpokal für ihren Sieg über 50 Meter Brust.

Fotos: Karl Heinz Weber



Das ATS-Team mit (hinten, von links) Fabian Geitner, Julian Matschke, Fabian Hansmann (Mitte, von links) Luis Ulbrich, Valeria Lysak, Marcel Maier, Eva Meisel, Sophie Träger, Johanna Matschke, Jonathan Matschke, Yannick Burmann vorne von links: Anton Meisel, Paul van Tongeren, Jakob Deichsel, Valeria Martel, Emma Folberth, Zoe van Tongeren und Rominna Burmann.

zeugte in ihrer Hauptschwimmart Brust und siegte über 50 Meter in starken 49,58 Minuten vor Lani Haupt (AST Apolda) und Helena Kärger (SV Schwarzta). Valeria holte sich damit den Pokal für die punktbeste Leistung in allen vier Schwimmararten bei der Jugend D.

Einzelsiege gab es außerdem für den ATS durch Julian Matschke (Jugend B) über die 50 Meter Brust (37,09 Sekunden) und Rominna Burmann (Jugend D) über 50 Meter Freistil (42,03).

Auch Marcel-Alexander Maier absolvierte einen starken Wettkampf. Lediglich über die 50 Meter Brust kam er nicht auf das Treppchen. Seine Spezialstrecke, die 50 Meter Freistil, gewann er in 35,94 Sekunden vor Johann Hopf (36,60) aus Weimar.

Über die 50 Meter Brust schwamm Johanna Matschke (Jugend C) in 44,28 auf Rang 3. Den Abschluss der Wettkämpfe bildete eine 8x50-Meter-Lagen-Staffel. In der Besetzung Sophie Träger, Valeria Martel, Rominna Burmann, Johanna Matschke, Luis Ulbrich, Yannick Burmann, Marcel Maier und Jakob Deichsel schlugen die Kulmbacher auf Platz 4 an.

Der Wettkampf war ein guter Test für das Schwimmfest in Kulmbach am Samstag, 18. Februar. *khw*

SCHWIMMEN

ATS-Herren schwimmen zum Klassenerhalt

Bamberg – Nach zweijähriger Pause wurden wieder die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften im Schwimmen (DMS) ausgetragen – und die Herren des ATS Kulmbach erreichten mit dem Klassenerhalt in der Landesliga ihr Saisonziel.

Bei den DMS wird die Individualsportart Schwimmen zum Teamevent. 18 Einzelstrecken müssen von einer Mannschaft zweimal absolviert werden. Pro Strecke werden, je nach geschwommener Zeit, Punkte vergeben (max. 1000 für den Weltrekord). Diese ergeben addiert das Gesamtergebnis. Jeder Aktive darf maximal fünfmal starten.

Beim Sieg der SSG Erlangen (16.590 Punkte) vor dem SC Landshut (16.403) und dem SC Prinz Eugen München (15.742) holte der ATS Kulmbach 11.665 Punkte und wurde 15.

Mit jeweils fünf Einsätzen holten die Geschwister Paul (1752 Punkte) und Markus Deichsel (2213) die meisten Punkte für den ATS. Markus knackte bei seinem Start über 50 Meter (473), 100 m (475) und 200 m (453) Freistil sowie 50 m (429) Schmetterling die 400-Punkte-Marke. Paul, der über alle drei Rückenstrecken an den Start ging, schrammte über 200 m Freistil mit 397 Punkten knapp daran vorbei. Bruststreckenspezialist Felix Deichsel holte über



Die ATS-Mannschaft: (hinten von links) Fabian Hansmann, Paul Deichsel, Markus Deichsel, Felix Deichsel und Thomas Wollny sowie (vorne von links) Maximilian Hörath, Kieran Gacrbutt, Kilian Deichsel, Julian Matschke und Benedikt Deichsel Foto: ATS Kulmbach

50 m Freistil (420) und 50 m Brust in 33,80 Sekunden (417) die meisten Punkte. ATS-Abteilungsleiter Kieran Garbutt holte über 100 m Freistil (431) und 50 m Schmetterling (421) viele Zähler. Fabian Hansmann, erstmals im Landesligateam, schwamm zwei Schmetterlingsstrecken und die wenig populären Lagenstrecken – er holte insgesamt 1224 Punkte.

Seinen ersten Einsatz in der Landesliga hatte auch der 14-jährige Julian Matschke. In seiner Paradedisziplin 200 m Brust verbesserte er seine Bestzeit um mehr als zehn Sekunden auf 2:58,76 Minuten. Auch seine guten Zeiten über 100 m Brust (1:23,31) und 400 m Freistil

(5:30,17) rechtfertigten seinen Einsatz in der Landesliga.

Zudem unterstützten Mastersschwimmer die ATS-Mannschaft: Benedikt Deichsel übernahm die 50 und 200 m Rücken (524 Punkte), sein Bruder Kilian Deichsel die 100 m Rücken und 200 m Lagen (527), Maximilian Hörath die 50 und 100 m Brust sowie die 100 m Lagen (979) und Thomas Wollny die Langstrecken 400 und 800 m Freistil (573). *td*

Die Ergebnisse der ATS-Schwimmer in der Übersicht: Markus Deichsel (5 Starts/ 2213 Punkte), Paul Deichsel (5/1752), Kieran Garbutt (4/1509) Felix Deichsel (4/1504), Fabian Hansmann (4/1224), Maximilian Hörath (3/979), Julian Matschke (3/860), Thomas Wollny (2/573), Kilian Deichsel (2/527), Benedikt Deichsel (2/524).

SCHWIMMEN

ATS-Frauenteam ist so gut wie lange nicht

Coburg – Die Schwimmerinnen des ATS Kulmbach schlugen sich in der Bezirksliga der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft so gut wie lange nicht mehr. Er kämpften sich die ATS Frauen im Vorjahr bei ihren 36 Starts 9449 Punkte, so kamen sie dieses Jahr auf 10222 Punkte.

Erfolgreichste ATS-Schwimmerin war Ines Ackermann, die mit ihren fünf Starts – es sind maximal fünf pro Schwimmer erlaubt – 1751 Punkte holte. Die höchste Punktzahl (380) erreichte sie mit einer Zeit von 1:09:36 Minuten über die 100 Meter Freistil. Aber auch auf allen anderen Strecken kam Ines Ackermann immer auf mindestens 310 Punkte.

Ebenfalls fünf Strecken schwamm Inka Schaefer. Die Brust- und Langstreckenspezialistin holte über 50 Meter Brust die höchste Punktzahl der ATS-Schwimmerinnen. Ihre Zeit von 39:12 Sekunden brachte ihr 389 Punkte.

Auf jeweils vier Strecken



Das ATS-Frauen-Team zeigte in der Schwimmer-Bezirksliga gute Leistungen.

Foto: Theresa Deichsel

unterstützten Raphaela Titus (50 und 200 Meter Schmetterling, 200 Meter Freistil und Langstreckenspezialistin), Lilli Streng (50 und 100 Meter Freistil, 200 Meter Rücken und Schmetterling) und Eva Meisel (400 und 1500 Meter Freistil, 100 Meter Rücken und Schmetterling) die Mannschaft. Titus' beste Leistung mit 316 Punkten über die 50

meter Rücken in 37:07 Sekunden die 300-Punkte-Marke. Sandra Egerland gelang dies auf allen drei Strecken, am besten mit 364 Punkten über 50 Meter Freistil (32:20).

Maya Häublein absolvierte die 100 und 200 Meter Brust (233 Punkte). Hannah-Sophie Sommer erzielte ihre beste Leistung über 50 Meter Schmetterling in 37:00 Sekunden (286), Sophie Träger steuerte über 200 Meter Brust 264 Punkte (3:29:53) bei.

Die Trainer der Wettkampfgruppe I, Kieran Garbutt, und der Masters-Wettkampfgruppe, Hole Rößler, waren mit den Leistungen ihrer Schwimmerinnen sehr zufrieden.

Sieger in der Bezirksliga wurde der TB 1888 Erlangen mit 19186 Punkten, die zum Aufstieg in die Landesliga reichten.

ATS Kulmbach: Ines Ackermann (5 Starts/1751 Punkte), Inka Schaefer (5/1660), Raphaela Titus (4/1245), Lilli Streng (4/1097), Sandra Egerland (3/1022), Eva Meisel (4/983), Vanessa Burmann (3/898), Hannah-Sophie Sommer (3/829), Maya Häublein (2/473), Sophie Träger (1/264).



SCHWIMMEN

Kinder schwimmen um die Wette

Kulmbach – Das 8. „Kulmbacher Kinder-Schwimmvergnügen“ des ATS am Samstag im Hallenbad ist stark besetzt. 234 Aktive aus 13 Vereinen werden 958 Einzelstarts und 69 Staffeln absolvieren. Beginn ist um 9 Uhr. Der ATS wird selbst 37 Sportler ins Wasser schicken, das zahlenmäßig stärkste Team stellt die SG Bamberg. Neben den Wettkampfstrecken über die 50 und 100 Meter steht auch ein „kindgerechter Wettkampf“ auf dem Programm, bei dem die Jüngsten nur eine Bahn (25 Meter) zu absolvieren haben. Ein öffentlicher Badebetrieb ist am Samstag nicht möglich. *khzw*


Marcel Maier vom ATS überzeugte nicht nur auf der Kraulstrecke.

Fotos: Karl Heinz Weber

Schwimmfest der Superlative

VON UNSEREM MITARBEITER KARL HEINZ WEBER

Kulmbach – Ein Schwimmfest der Superlative veranstaltete der ATS Kulmbach im Hallenbad. 236 Teilnehmer aus 13 Vereinen – die weiteste Anfahrt hatte der SG Chemie Zeitz – kämpften neun Stunden lang um Zeiten und Punkte. Das zahlenmäßig stärkste Team stellte die SG Bamberg mit 67 Kindern. In der Gesamtwertung konnte der ATS auch aufgrund der doppelten Punktwertung in den Staffeln deutlich vor der SG Bamberg und den Schwimmfreunden Pegnitz gewinnen.

Zunächst wurden in den verschiedenen Altersklassen Bruststaffeln angeboten. Alle vier Staffeln gewann der ATS.

Die erste Einzelstrecke waren die 50 Meter Freistil. Bei den Mädchen siegten vom ATS Lara Zuber (Jahrgang 2010) und Eva Meisel (2009), wobei Lara mit 32:04 Sekunden die schnellste Zeit der Kulmbacher Mädchen schwamm. Bei den Jungs schlugen Marcel Maier (2012) in 35,66 Sekunden und Jonathan Matschke (2009) in 34,14 Sekunden als Schnellste an.

Über die 100 Meter Rücken überzeugte Leonie Johnne (2010) in 1:24,60 Minuten. In der 4x50-Meter-Lagenstaffel mixed konnte der ATS zwei Altersklassen gewinnen.

Eine tolle Punktausbeute für die Gastgeber gab es auf der Delfinstrecke über 50 Meter. Bei den Mädchen siegte Romina Burmann (2012) in 46,93 Sekunden. Im Jahrgang 2010 gewann Lara Zuber in 41,92 Sekunden, im Jahrgang 2008 Eva Meisel in 42,37.

Bei den Jungs siegten Julian Matschke (2008) in 34,57 und Fabian Hansmann (2007 und älter) in 29,45.

Über die 100 Meter Brust sammelten die Kulmbacher Mädchen fleißig Punkte. Im Jahrgang 2011 siegte Geburtstagskind Johanna Matschke in 1:45,17 Minuten,

SCHWIMMEN Ausrichter ATS Kulmbach gewinnt die Teamwertung beim eigenen Schwimmfest.


Großer Jubel bei den siegreichen Kulmbachern

im Jahrgang 2010 überzeugte Lara Zuber mit einem Sieg in der starken Zeit von 1:35,64 Minuten. Bei den Jungs triumphierten die Matschke-Brüder Jonathan (2009/1:39,96) und Julian (2008/1:21,86).

Emma Garbutt (2015) vom ATS gewann die 25 Meter Delfin in 33,48 Sekunden. Beim kindgerechten Schwimmen der Jahrgänge 2016 und jünger starteten die Mädels Klara Folberth und Franziska Deichsel (beide Jahrgang 2017) und Frederik Deichsel (2016) für den ATS. Bei den Mädchen siegte über alle Kurzstrecken die Bamberger Nachwuchshoffnung Medaleine Bialluch vor den Kulmbacher Mädchen. Bei den

Jungs konnte sich Frederik Deichsel von Rennen zu Rennen steigern. Über die abschließenden 25 Meter Brust siegte er vor Paul Coldea aus Bamberg.

Die 100 Meter Lagen wurden in der Reihenfolge Delfin – Rücken – Brust – Kraul geschwommen. Im Jahrgang 2010 gewann Leonie Johnne (1:32,77), im Jahrgang 2009 Eva Meisel. Bei den Jungs feierten mit Marcel Maier (2012/1:39,83), Yannick Burmann (2011/1:34,47), Julian Matschke (2008/ 1:18,52) und Fabian Hansmann (2007 und älter/1:15,46) gleich vier Kulmbacher Jungs Erfolge. Über die 100 Meter Freistil siegten bei den Mädchen Eva Meisel und Vanessa Burmann, bei den Jungs Luis Ulbrich

(2011), Jonathan Matschke und Julian Matschke.

Die 50 Meter Rücken brachten dann erwartungsgemäß einige Disqualifikationen mit sich. Die Rückenwende ist einer der koordinativ anspruchsvollsten Bewegungsabläufe im Schwimmsport. Leonie Johnne siegte hier ebenso klar wie Eva Meisel, Marcel Maier und Jonathan Matschke. Über die 100 Meter Delfin gewannen für den ATS Romina Burmann und Marcel Maier.

Von den insgesamt sechs 4 x 50-Meter-Freistil-Staffeln konnten drei ATS-Quartette gewinnen. Über die 50-Meter-Bruststrecke steuerte bei den Mädchen nur Luna Häublein für ihren Sieg im Jahrgang 2009 sechs Punkte zur Teamwertung bei. Bei den Jungs holte sich Yannick Burmann (2011/47,22) ebenso Platz 1 wie Julian Matschke (39,06).

In der 6x50-Meter-Gaudistaffel siegte der ATS in der Besetzung Julian, Johanna und Jonathan Matschke, Vanessa Burmann, Eva Meisel und Fabian Hansmann deutlich vor den SF Pegnitz.

In einer Wertung der besten drei Einzelstrecken standen folgende Kulmbacher ganz oben: Leonie Johnne, Eva Meisel, Marcel Maier, Jonathan Matschke, Julian Matschke und Fabian Hansmann. Silber erschwammen sich Vanessa Burmann und Yannick Burman.

Gesamtwertung

1. ATS Kulmbach 703 Punkte; 2. SG Bamberg 563; 3. SF Pegnitz 250;
4. SV Bayreuth 233; 5. SSG Coburg 192; 6. SG Nordoberpfalz 170; 7. TV Mönchberg 139; 8. SV Hof 124; 9. SG Chemie Zeitz 109; 10. IfL Hof 108; 11. VfL Bad Neustadt 56; 12. TS Kronach 31; 13. SG Haßberge 21.

ATS-Schwimmabteilung

Jubiläumsjahr war Erfolg

Kulmbach – Die ATS-Schwimmabteilung hielt ihre Jahreshauptversammlung im Sportheim des Vereins ab. Abteilungsleiter Kieran Garbutt und Sportliche Leiterin Theresa Deichsel gaben Rückblicke auf das gesellschaftliche und sportliche Jahr 2022.

Höhepunkt war das 100-jährige Jubiläum der Schwimmabteilung, das in großem Stil über ein ganzes Wochenende im Freibad Kulmbach gefeiert wurde. Ebenfalls ein Schritt nach vorne, was den Trainingsbetrieb betrifft, ist der neue Vereinsraum im Freibadgelände. Die Mitgliederzahl ging wegen der Corona-Krise leicht nach unten, hat sich aber wieder erholt und ist nahezu auf dem Stand von vor der Pandemie. Sportliche Erfolge waren ebenfalls zahlreich zu registrieren. Von den Bezirksmeisterschaften über bayerische bis zu deutschen Meisterschaften waren die ATSler mit guten Zeiten und

Ergebnissen im Wasser. Mit Valeria Martel und Jakob Deichsel haben sich zwei Nachwuchsschwimmer neu für den Bezirkskader qualifiziert. Stolz sind die ATS-Schwimmer auch auf ihre Jugendlichen, die ihr Startrecht gewechselt haben, aber immer noch Mitglied sind. Finn-Constantin Kleinheinz und die Geschwister Elias, Simon und Anna Brugger sind sehr erfolgreich für den SC Magdeburg und den SV Bayreuth unterwegs und schwimmen von Erfolg zu Erfolg.

Ehrungen wurden für lange Mitgliedschaft und Kampfprätätigkeit durchgeführt. Auszeichnungen für Kampfrichter: Bronze erhielt Raphaela Titus (zehn Jahre) und Gold Oliver Gloeck (24 Jahre). Langjährige Mitgliedschaft im ATS Kulmbach: Oliver Gloeck (20 Jahre), Elke Brehm (21 Jahre), Thomas Wollny (30 Jahre), Konrad Seehuber (72 Jahre), Alfred Seehuber (75 Jahre). *red*



Der ATS Kulmbach ehrte treue und verdiente Mitglieder (von links): Abteilungsleiter Kieran Garbutt, Raphaela Titus, Sportliche Leiterin Theresa Deichsel, Alfred Seehuber, Oliver Gloeck, Vorstandsvorsitzende Heidesuse Wagner, Thomas Wollny, Elke Brehm und Konrad Seehuber.

Foto: ATS Kulmbach

24-Stunden-Schwimmen

295 Schwimmer bewiesen ihre Ausdauer

Kulmbach – Am 24-Stunden Schwimmen des DLRG-Ortsverbandes Kulmbach nahmen in diesem 295 junge und jung gebliebene Schwimmsportler teil. Sie legten eine Gesamtstrecke von 835.800 Metern zurück.

Jüngste Teilnehmerin war Annika Deichsel mit drei Jahren, die 250 Meter absolvierte. Als älteste Schwimmerin mit 85 Jahren bewältigte Margarete Schulte eine Strecke von 1000 Metern.

Die Einzelwertungen in der Altersklasse vier bis sechs Jahre: Franziska Deichsel 1900 Meter; Frederik Deichsel 2500 Meter; sieben bis neun Jahre: Emma Vollbert 2100 Meter; Oliver Schönauer 3200 Meter; zehn bis zwölf Jahre: Valeria Martel 7000 Meter; Elias Brugger 11.000 Meter; 13 bis 15 Jahre: Anna Brugger 11.000 Meter; Julian Sommer 15.000 Meter; 16 bis 18 Jahre: Melanie Liesz 20.100 Meter; Alex Stock 5000 Meter;



Die Besten in ihren Altersklassen freuten sich über ihre Trophäen.

Foto: DLRG

19 bis 25 Jahre Lea Kaupert 6000 Meter; Leon Sommer 14.850 Meter; 26 bis 85 Jahre Ute Schobert 18.000 Meter; Jörg Schirottke 40.000 Meter. Die Ergebnisse bei den Hobbymannschaften: Platz 1 Löwenstamm Tischtennisverein 13.600 Meter; Platz 2 Thymian Tee Gang 9750 Meter; Platz 3 Klinikum Kulmbach 8500 Meter. Schwimmvereine: Platz 1 DLRG Bad Staffelstein 214.450 Meter; Platz 2 Wasserwacht Kulmbach 89.200 Meter; Platz 3 DLRG Ortsverband Kulmbach 81.500 Meter. Für Organisation, Aufbau und Durchführung sorgten 52 ehrenamtliche Helfer, die 674 Stunden für dieses Event opferten. *red*

Bayerische Rundschau vom 19.04.2023, Seite 7

Jahreshauptversammlung

ATS ist bald schuldenfrei

Kulmbach – Der ATS Kulmbach ist auf dem besten Wege, am Ende des Vereinsjahres 2024 schuldenfrei zu sein. Diese erfreuliche Nachricht verkündete der Vorsitzende für Finanzen, Michael Deichsel, in der Jahreshauptversammlung des Hauptvereins, der mit seinen 1614 Mitgliedern nach wie vor der größte Sportverein in der Stadt und im Landkreis Kulmbach ist. Erfreulich ist auch, dass die Fußballabteilung des ruhmreichen ATS den Spielbetrieb im Sommer dieses Jahres für die Saison 2023/24 in der B-Klasse wieder aufnehmen will. Vorstandsvorsitzende Heidesuse Wagner dankte hier vor allem Tobias Gräbner und Karl-Heinz Erlmann, die seit Monaten dabei sind, der Fußballabteilung wieder neues Leben einzuhauchen.

Auch die Radsportabteilung ist wieder auf einem guten Weg, und mit Benjamin Korndörfer kehrte ein junger Radsportler zum ATS zurück, der auch Verantwortung in der Abteilung übernimmt. Zulauf hat auch die Karateabteilung und hier verwies Vorstandsvorsitzende Heidesuse Wagner darauf, dass bei einem Lehrgang nicht weniger als 100 Karatesportler in der Sporthalle Weiher waren. Das Aushängeschild schlechthin ist beim ATS die Schwimmabteilung, die nicht nur sehr aktiv ist, sondern immer wieder viele Erfolge einheimst. Die Box-Abteilung wird am 22. und 23. April 2023 die Oberfränkischen Meisterschaften im Boxsport in der Kulmbacher Dreifach-Sporthalle ausrichten.

Mit Klaus Schröder wurde ein verdienter und langjähriger Funktionär der Basketballabteilung des ATS zum Ehrenmitglied ernannt, der auch heute noch als Schiedsrichter für den Basketballsport in Oberfranken unterwegs ist. Klaus Schröder warf kurz einen Blick auf seine sportliche Vita in der Basketballabteilung: „Ich habe mich in der Abteilung gut aufgehoben gefühlt, irgendwann war ich dann sportlicher Leiter und später auch Abteilungsleiter und das über 30 Jahre. Ich empfinde die Ehrenmitgliedschaft als Wertschätzung des ATS Kulmbach für das, was ich im Ehrenamt ge-



Für seine Verdienste um die Basketballabteilung des ATS Kulmbach wurde Klaus Schröder mit der Ehrenmitgliedschaft des Vereins durch Vorstandsvorsitzende Heidesuse Wagner ausgezeichnet.

Foto: Werner Reißaus

macht habe, und sage Dankeschön.“ Bürgermeister Ralf Hartnack (WGK) überbrachte die Grüße der Stadt Kulmbach und Landkreises Kulmbach und stellte fest, dass der ATS für Stadt und Landkreis Kulmbach ein wichtiger Verein ist: „Weil er wahnsinnig viele Angebote macht und weil er dazu da ist, das, was momentan an den Rand gedrückt wird, das sportliche Miteinander, zu fördern. Wichtig ist, dass ihr auch weiterhin die Leute vom Sport begeistert und die Schuldenfreiheit sollte im nächsten Jahr besonders gefeiert werden.“

Die Neuwahlen brachten erneut einen Vertrauensbeweis für die Vorstandsvorsitzende Heidesuse Wagner, den Vorsitzenden der Finanzen, Michael Deichsel, und den Vorsitzenden für die Verwaltung, Ralf

Kneitz. Heidesuse Wagner ist auch für die sportliche Leitung beim ATS zuständig und ihr Vertreter ist Peter Fraas.

Die Mitgliederentwicklung bezeichnete Deichsel als sehr erfreulich, denn den 240 Eintritten stehen nur 142 Austritte gegenüber. Die stärkste Abteilung stellen beim ATS nach wie vor die Turner mit 304 Mitgliedern, das sind 20,25 Prozent aller Mitglieder, danach die Schwimmer mit 250, die Basketballer mit 154 und die Boxer mit 165 Mitgliedern. Deichsel wies auf die Partnerschaft mit der SpVgg Bayreuth hin, die für den ATS Kulmbach den Vorteil bringe, dass die „Altstadt“ für das Spielrecht und für Trainingszwecke der 2. Mannschaft und der Jugendmannschaften auch den Unterhalt der Sportplätze mit schultert. *Rei.*

SCHWIMMEN

ATS-Sextett räumt in Sachsen ab

Hohenstein-Ernstthal – Als einziger bayerischer Verein mischte der ATS Kulmbach beim 11. Masters-Sprinttag des SSV Blau-Weiß Gersdorf in Sachsen kräftig mit. 37 Podestplätze, davon 34 Siege und neun Tagesbestzeiten, waren die Ausbeute der sechs Kulmbacher im Hallenbad von Hohenstein-Ernstthal.

Neben dem ATS waren 13 weitere Vereine aus Sachsen sowie der Weißenfelser SV aus Sachsen-Anhalt am Start.

Zwischen dem ATS und dem SSV Gersdorf besteht eine lange Freundschaft. So nahmen die Gersdorfer auch am Jubiläums-Staffelcup des ATS 2022 teil.

In der AK 20 siegte Fabian Hansmann sieben Mal (25 Meter, 50 Meter Schmetterling, Brust und Freistil und 100m Lagen). 12,72 Sekunden über 25 Meter Freistil bedeuteten sogar die Tagesbestzeit.

Maximilian Hörath (AK 35) schwamm gleich drei Tagesbestzeiten über 100 Meter Lagen (1:08,68), 25 Meter Rücken (15,44 Sekunden) und 50 Meter Freistil (27,15). Zudem siegte er über 25 und 50 Meter Schmetterling.

Auch Abteilungsleiter Kieran Garbutt sicherte sich Tagesbestzeiten über 25 Meter Schmetterling (13,42), 50 Meter Schmetterling (29,44) und 50 Meter Brust (36,19) sowie erste Plätze über 25 und 50 Meter



Das ATS-Sextett beim 11. Masters-Sprinttag in Hohenstein-Ernstthal mit (hinten, von links) Maximilian Hörath und Raphaela Titus sowie (vorne, von links) Kieran Garbutt, Susanne Schütz, Fabian Hansmann und Michael Deichsel.

Foto: privat

Brust sowie 50 Meter Freistil.

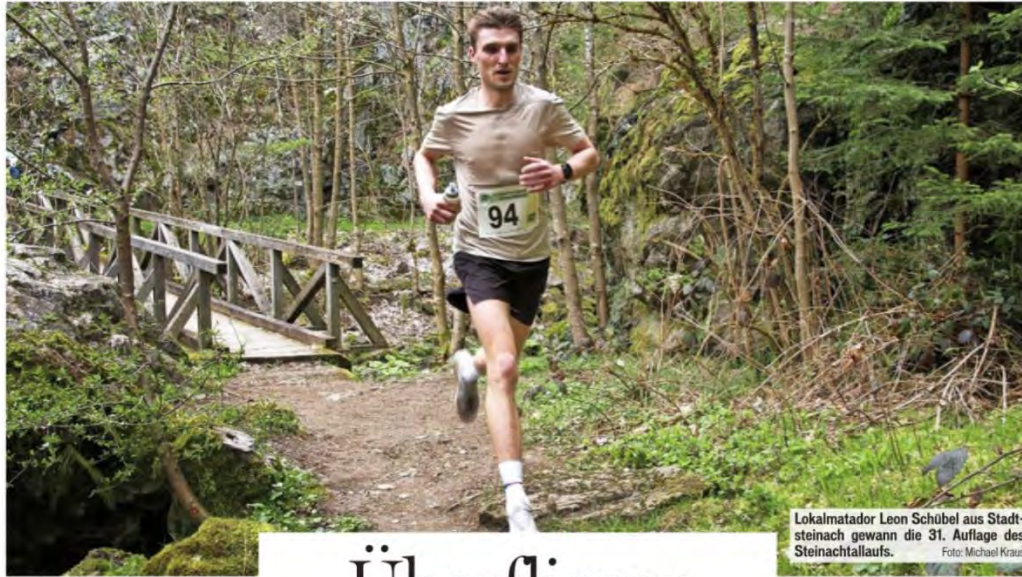
Ältester ATS-Starter war Michael Deichsel. Er siegte über 100 Meter Lagen und 50 Meter Schmetterling in der AK 65. 2. und 3. Plätze holte er über 50 Meter Brust und 50 Meter Freistil.

Raphaela Titus siegte in der AK 25 vier Mal: jeweils über 25 und 50 Meter Schmetterling und Freistil. Auch Susanne Schütz gewann all ihre vier Starts in der AK45 über 25 und 50 Meter Rücken und Freistil.

Höhepunkt waren die Staffelwettkämpfe, die die Kulmbacher alle für sich entscheiden

konnten. Die Mixed-Staffeln über 4x25 bzw. 4x50 Meter Freistil und 4x25 Meter Lagen gewannen Susanne Schütz, Raphaela Titus, Kieran Garbutt und Fabian Hansmann/Maximilian Hörath. Über 4x50 Meter Freistil stellten sie sogar die Tagesbestzeit von 2:08,85 Minuten auf.

Und auch die Tagesbestzeit der Männer-Staffel (2:06,22) über die 4x50 Meter Freistil ging an die Kulmbacher Deichsel, Garbutt, Hansmann und Hörath. In der gleichen Besetzung gewannen sie noch die 4x25 Meter Brust. *T.D.*



Lokalmatador Leon Schübel aus Stadtsteinach gewann die 31. Auflage des Steinachtallaufs. Foto: Michael Kraus

Überflieger Leon Schübel

LEICHTATHLETIK Der Lokalmatador gewinnt den 31. Steinachtallauf vor seinem Vereinskollegen Johannes Hauéis.



Vorsicht war auf dieser Treppe angesagt.

Foto: Michael Kraus

VON UNSEREM MITARBEITER MICHAEL KRAUS

Stadtsteinach – Nach drei Jahren Pause meldet sich der Steinachtallauf in Stadtsteinach zurück. Zu seiner 31. Auflage gab es eine neue Streckenführung. Die SGB Stadtsteinach hatte einen anspruchsvollen Parcours über schmale Pfade, Wurzeln und Steine, gespickt mit einigen Höhenmetern ausgesucht. Auf Grund der Wetterlage mussten auch schlammige Passagen gemeistert werden. Insgesamt beteiligten sich knapp 160 Teilnehmer an den verschiedenen Laufwettbewerben.

Gleich vom Start weg an der Steinachtalhalle nahm „Überflieger“ Leon Schübel das Heft in die Hand. „Nach ein- und einhalb Kilometern, beim Traileinstieg, wo es anschließend richtig steil bergauf ging, habe ich Gas gegeben“, sagte der 25-jährige Stadtsteinacher, der sich mit diesem Wettkampf die Tempohärte für den Rennsteigmarathon in 14 Tagen antrainieren wollte. Das ist ihm eindrucksvoll gelungen, denn mit einem Tempo von knapp über vier Minuten pro Kilometer flog er über die teils wurzelgeprägten Pfade, die er natürlich als Einheimischer kennt wie seine eigene Westentasche. Fantastische 1:15.50 Stunden benötigte der SGB-Läufer für die 18,7-Kilometer-Strecke, wobei 410 Höhenmeter zu bewältigen waren.

Gut in Form präsentierte sich auch der Zweite, Johannes Hauéis, der ebenfalls für die SGB Stadtsteinach startet und nach 1:17:39 Stunden das Ziel erreichte. Mit Matthias Flade (SC Mühlbach/New Balance Team) landete auf dem 3. Rang ein „alter Bekannter“ in 1:20:53 Stunden.

Das Pendant zur Männerwertung war im Frauenwettbewerb die 33-jährige Dorothea Wölfl (IfU Hof), die mit einem frischen Lächeln nach beachtlichen 1:39 Stunden die Ziellinie überquerte. Die Athletin lief erst vor einer Woche den

Boston-Marathon in 3:21 Stunden und hatte sich spontan entschieden, am Steinachtallauf teilzunehmen. Sie ist als Offizier bei der Bundeswehr in Euskirchen stationiert und macht gerade Heimaturlaub und hat durch Zufall vom Lauf erfahren. Sie schwärmte: „Das ist mein erster Traillauf überhaupt, und es ist hier eine wunderschöne Landschaft.“ Sie sparte auch nicht mit einem großen Lob an die Organisatoren und meinte, „es ist ein gutes Miteinander in einer schönen familiären Atmosphäre.“

Auf Rang 2 folgte Petra Kurpanik

(TSV 1860 Staffelstein) in 1:46:51 Stunden, die schon Starts beim Steinachtallauf vorweisen kann. Was sagt sie zur neuen Streckenführung? „Mir gefällt die neue Strecke viel besser, auch wenn sie wesentlich anstrengender ist. Mir liegt sowas.“ Den 3. Platz belegte Nina Zeitler in 1:48.13 Stunden.

An der Startlinie stand auch eine ehemalige bekannte Läuferin aus Kulmbach: Anita Huber (2. Platz W 55/1:52:45 Stunden/SuS Olfen), die in Olfen im Münsterland lebt und zu Besuch bei ihrer Mutter ist, hat sich ebenfalls spontan

beim Steinachtallauf angemeldet. Die 57-jährige Athletin (Marathonbestzeit 3:09 Stunden) schnürte für den ATS Kulmbach, ASV Kulmbach und für die legendären „Bürgmäuse“ die Laufschuhe. Ihr Fazit: „Teilweise Schlamm-schlacht, aber trotzdem sehr schön“.

Beim Funlauf über 8,5 Kilometer mit 140 Höhenmetern hatten Zacharias Lochner (SC Mühlbach) in 34:38 Minuten und Charlotte Bogner (Team Wiesent Challenge) in 39:30 Minuten die Nase vorne. Die gleiche Strecke bewältigten die Nordic Walker, wo Herbert Günsche (NW Team SV Weidenberg/1:03.04 Stunden) und Sabrina Wiercinski (TSV Sonnefeld/1:10.21 Stunden) als Erste ins Ziel kamen. Den Bambinilauf über 450 Meter gewannen Frederik (2:01) und Franziska (2:31) Deichsel vom ATS Kulmbach. Beim Schülerlauf über 1250 Meter siegten Rafael Krauß (SSV Kasendorf/5:11) und Lea Schäfer (5:21).

Landrat Klaus Peter Söllner und Bürgermeister Roland Wolfrum gaben die Startsignale für die Wettkämpfe und freuten sich, dass der Steinachtallauf wieder stattfindet. Schade ist, dass sich nur 61 Teilnehmer für den Hauptlauf angemeldet haben. Dieser Wettbewerb hätte viel mehr Sportler verdient gehabt. Alle Ergebnisse findet man unter www.steinachtallauf.de

„Mir gefällt die neue Strecke viel besser, auch wenn sie wesentlich anstrengender ist.“

PETRA KURPANIK
TSV Staffelstein



Rafael Krauß (SSV Kasendorf) gewann den Schülerlauf.

Foto: Michael Kraus



Mit Vollgas starteten die Jüngsten zum Bambini-Lauf.

Foto: Michael Kraus

**SCHWIMMEN**

Eine wahre Flut an Bestleistungen

Kulmbach – Die Nachwuchstalenten des ATS Kulmbach überzeugten beim 1. Bayreuther Kinderschwimmfest. 26 Jungen und Mädchen aus der Bierstadt maßen sich dort mit ihren Konkurrenten vom SV Bayreuth, SV Hof, der SG Rödental, SSG Coburg und SG Nordoberpfalz. Neben den Einzelstrecken in den vier Schwimmbarten wurden auch Staffelrennen ausgetragen. Auch das „kindgerechte Schwimmen“ war Bestandteil des Wettkampfprogramms. Es gab auch eine Kombinationswertung aus drei verschiedenen Strecken pro Jahrgang.

Die Kulmbacher verzeichneten eine wahre Flut von 66 neuen Bestzeiten. Erfreut waren die Trainer, dass einige jüngere Schwimmer bei ihrem ersten Wettkampf schon richtig gut mithielten. Es war auch eine wichtige Standortbestimmung, wer in der Freibadsaison in welcher Trainingsgruppe schwimmen wird.

Bei den Staffeln wurde über 4x50-Meter-Freistil die 1. Mannschaft des ATS in der Besetzung Johanna Matschke, Lotta Reihl, Maya Häublein und Valeriia Lysak Zweite. Die Jungs siegten auf der gleichen Strecke in der Aufstellung Julian Matschke, Jan Arnhold, Marcel



Sechs Vereine nahmen am Kinderschwimmfest in Bayreuth teil. Auf den Startblöcken von rechts die Kulmbacher Marcel Maier, Jonathan Matschke, Julian Matschke und Jan Arnhold. Foto: K. H. Weber

Maier und Jonathan Matschke. Die gemischte 6x50-Meter-Bruststaffel gewann der ATS I mit Julian Matschke, Johanna Matschke, Ida Häublein, Valeriia Lysak, Maya Häublein und Jonathan Matschke vor der 2. Mannschaft mit Jan Arnhold, Valeria Martel, Elena Buß, Marlene Beckenbach, Luna Häublein und Marcel Maier.

Im Dreikampf schafften es folgende ATS-Schwimmer aufs Podest: 3. Emma Garbutt (Jahrgang 2015); 3. Noah Deichsel

(2015); 2. Jakob Deichsel (2014); 3. Valeria Martel (2013); 2. Lotta Reihl (2012); 3. Josephine Beck (2012); 1. Marcel Maier (2012); 2. Johanna Matschke (2011); 3. Luna Häublein (2009); 1. Jonathan Matschke (2009); 1. Julian Matschke (2008); 2. Jan Arnhold (2008).

Beim kindgerechten Wettkampf holte sich Franziska Deichsel vier 1. Plätze und einen 2. Platz, Frederik Deichsel wurde fünf Mal Zweiter.

Bayerische Rundschau vom 12.05.2023, Seite 25

SCHWIMMEN

Simon Brugger zur „Deutschen“

Erlangen - Der Kulmbacher-Nachwuchsschwimmer Simon Brugger, der für den SV Bayreuth startet, wurde in Erlangen Süddeutscher Meister über die 400 Meter Freistil. Simon (Jahrgang 2009) startete über alle Freistilstrecken (50, 100, 200 und 400 Meter). Kurze Strecken sind nicht so sein



Name
Funktion

Ding, was er immer wieder unter Beweis stellt. So war es auch keine Überraschung, dass er über die 400 Meter Freistil aufs Treppchen kam. Es war ein Dreikampf um die Medaillen zwischen Simon, Jonathan Koepnick (SG Mittelfranken) und Adrian Aba (VfL Sindelfingen). Simon ging wie üblich sehr schnell an und wendete nach 100 Metern als Erster in 1:01,30 Minuten. Die zweite Teilstrecke schwamm der Kulmbacher in 1:05,29 Minuten, die dritte in 1:06,42. Damit führte er noch klar vor Jonathan Koepnick. Auf den letzten 100 Metern steigerte sich Simon auf 1:04,01 Minuten, was zum verdienten Sieg in 4:17,02 Minuten vor Jonathan Koepnick (4:18,42) und Adrian Aba (4:19,49) reichte.

Ende Mai fährt Simon dann mit großen Erwartungen zur Deutschen Jahrgangsmeisterschaft nach Berlin. *khzw*

ABKÜHLUNG

Freibadsaison in Kulmbach startet

VON UNSEREM MITARBEITER **WERNER REISSAUS**

Kulmbach – Am morgigen Samstag ist es wieder so weit, wenn die Stadtwerke Kulmbach um 6.30 Uhr die Freibadsaison eröffnen und damit auch wieder eine attraktive Freizeitmöglichkeit anbieten werden. Die Saison dauert wie immer bis Mitte September und das Erfreuliche vorweg: Der Werkausschuss der Stadtwerke Kulmbach hat trotz der schwierigen wirtschaftlichen Situation der Freizeiteinrichtungen beschlossen, die Eintrittspreise nicht zu erhöhen.

Kinderspielplatz wird erweitert

Im Fokus standen für diese Saison die kleinen Badegäste, so wurde ein Sonnensegel über dem Babyplanschbecken errichtet. Und am Becken selbst entstand ein Barfußbad, um die Sinneswahrnehmung und das Koordinationsvermögen zu schulen. Zum Schutz vor Sonneneinstrahlung wurden des Weiteren vier große Sonnenschirme im Liegewiesenbereich des Kinderspielplatzes errichtet.

Als Highlight wird der Kinderspielplatz um ein Feuer-



Die Eintrittspreise für das Freibad sollen trotz Energiekrise unverändert und damit sozialverträglich bleiben. Foto: Jürgen Gärtner/Archiv

wehrspielobil mit vielfältigen Kletter- und Spielmöglichkeiten ergänzt. Die Anlieferung und der Aufbau werden allerdings erst in den nächsten Tagen erfolgen. Und wie alljährlich wurden an allen Einrichtungen und Geräten Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten durchgeführt. Hinzu kamen wieder umfangreiche Fliesenlegerarbeiten in den Schwimmbecken und an den Beckenköpfen.

Eintrittspreise bleiben gleich

Weitere Arbeiten sind für die Badegäste nicht sichtbar und deshalb weniger spektakulär.

Dazu Werkleiter Pröschold: „Mit Blick auf die Qualität des Badewassers und der Sicherheit unserer Besucher sind diese Arbeiten unumgänglich. Wir können somit unseren Badegästen, wie jedes Jahr, ein optimales Badewasser zur Verfügung stellen.“

Durch die sozialverträgliche Gestaltung der Eintrittspreise entsteht für das Freibad, wie Werkleiter Pröschold betonte, jedes Jahr ein Verlust von rund 800.000 Euro, der von den Stadtwerken getragen wird: „Wir danken unseren Kunden in den anderen Sparten, dass sie

uns die Treue halten. Nur durch die in Kulmbach verbleibende Wertschöpfung ist das Angebot zu diesen Preisen möglich.“

Saison hält Höhepunkte bereit

Mit den Eintrittspreisen für das Freibad liegen die Stadtwerke Kulmbach weit unter den Preisen vergleichbarer Freibäder in Oberfranken. So kostet eine Einzelkarte für Erwachsene nach wie vor 2,50 Euro und für Jugendliche bis 18 Jahren 1,25 Euro. Für Kinder bis zum vollendeten sechsten Lebensjahr ist der Eintritt frei.

Es wird auch wieder zu einigen Höhepunkten in dieser Saison kommen, so veranstaltet die Wasserwacht Kulmbach am 20. Mai das Anschwimmen im Freibad und die Schwimmabteilung des ATS Kulmbach plant am 1. Juli den 2. internationalen Kulmbacher Staffel-Cup. Es gelten weiterhin die bisherigen Öffnungszeiten: Mitte Mai bis Ende August von Montag bis Freitag 6.30 Uhr bis 20.00 Uhr, Samstag und Sonntag von 8 Uhr bis 20 Uhr. Anfang bis Mitte September: Montag bis Freitag von 6.30 Uhr bis 19 Uhr und Samstag und Sonntag von 8 Uhr bis 19 Uhr.



Die siegreichen Kinder präsentierten stolz den Wanderpokal, hier mit (hinten von links) Kieran Garbutt vom ATS Kulmbach, Rainer Strobel (Sparkasse), Schulamtskirektorin Kerstin Zapf, Landrat Klaus-Peter Söllner und Organisatorin Eva Schneider

Foto: Karl Heinz Weber

Schulschwimmen

Pokal geht in die Blaich

Kulmbach – Nach mehrjähriger Pause wurden wieder die Kreismeisterschaften der Grundschulen im Landkreis Kulmbach im Schwimmen durchgeführt. Als Nachfolgerin von Herbert Hörath organisierte Eva Schneider als „Geschäftsführerin Arbeitskreis Sport in Schule und Verein“ den Wettkampf. Ausrichter war erstmals die Schwimmabteilung des ATS Kulmbach mit eigenem Kampfgericht, was die Lehrkräfte sehr entlastete, da sie ihre Kinder betreuen konnten.

Die Jahrgänge 2012 schwammen als einzige 50-Meter-Strecken, die Jahrgänge 2013 bis 2016 mussten nur eine Bahnlänge (25 m) zurücklegen. Die Wettbewerbe wurden im Brustschwimmen und Freistilschwimmen durchgeführt. Circa 80 Mädchen und Jungs stürzten sich in den verschiedensten Varian-

ten ins Wasser und wurden von ihren Mitschülern lautstark und begeistert angefeuert. Höhepunkte waren wieder mal die Stafeln, die auch für die Teamwertung doppelt gewertet wurden.

Urkunden, Medaillen, T-Shirts

Alle teilnehmenden Kinder bekamen Urkunden und die Sieger wurden mit einer Medaille und einem T-Shirt belohnt. Für die beste Schule wurde ein Wanderpokal ausgelobt, gestiftet wurden die Preise vom Landkreis und der Sparkasse Kulmbach.

Sieger wurde die Johann-Georg-Wilhelm-Meußdoerffer-Schule in der Blaich vor der Pestalozzi-Grundschule und der Grundschule Burghaig. Zwischen der siegreichen Mannschaft und der zweitplatzierten Schule entschied nur ein Punkt.

Unter dem Motto „Sport macht Spaß“ verlebten die Kinder einen spannenden und stimmungsvollen Vormittag im Kulmbacher Hallenbad. Die Medaillen und den Pokal übergaben Schulamtsdirektorin Kerstin Zapf, Sparkassen Hauptstellenleiter Rainer Strobel und Landrat Klaus-Peter Söllner.

Die Ergebnisse im Überblick: 1. Johann-Georg-Wilhelm-Meußdoerffer-Schule (100 Punkte), 2. Pestalozzi-Grundschule (99), 3. Grundschule Burghaig (66), 4. Theodor-Heublein-Grundschule Melkendorf (54), 5. Grundschule Ziegelhütten (45), 6. Max-Hundt-Grundschule (26), 7. Grundschule Mainleus (25), 8. Friedrich-Baur-Grundschule Stadtsteinach (20), 9. Grundschule Untersteinach/Ludwigschorghast (11). red

SCHWIMMEN

Kleinheinz und Brugger haben schon vier Medaillen

Berlin – Die besten Nachwuchsschwimmer Deutschlands kämpfen derzeit in Berlin um die nationalen Titel in den verschiedenen Altersklassen und Disziplinen. Zwei Kulmbacher haben bereits jetzt insgesamt vier Medaillen geholt. Finn-Constantin Kleinheinz, der inzwischen am Olympiastützpunkt in Magdeburg lebt und für den SC Magdeburg startet, wurde Deutscher Jahr-

gangsmeister über die 1500 Meter Freistil und 800 Meter Freistil im Jahrgang 2007.

Simon Brugger (jetzt SV Bayreuth) konnte im Jahrgang 2009 auf den gleichen Strecken jeweils die Bronzemedaille holen.

Die Meisterschaft dauert noch bis zum Samstag. Beide Schwimmer aus Kulmbach haben noch gute Chancen auf weitere Medaillen. *khzw*



Simon Brugger und Finn-Konstantin Kleinheinz (von links) sind aktuell bei der Deutschen Nachwuchsmeisterschaft in Berlin auf Medaillenjagd.

Foto: Karl Heinz Weber

Kulmbacher zeigen Klasse

SCHWIMMEN Die beiden ehemaligen Schwimmer des ATS Kulmbach, Simon Brugger und Finn-Constantin Kleinheinz, überzeugen bei den deutschen Jahrgangsmeisterschaften.

VON UNSEREM MITARBEITER **KARL HEINZ WEBER**

Kulmbach – Bei den deutschen Jahrgangsmeisterschaften in Berlin sind auch zwei ehemalige Schwimmer des ATS Kulmbach an den Start gegangen. Die beiden Gymnasiasten Simon Brugger (Jahrgang 2009) und Finn-Constantin Kleinheinz (Jahrgang 2007) überzeugten auf ganzer Linie. Beide qualifizierten sich mit ihren geschwommenen Zeiten für den deutschen Nachwuchskader.

Simon Brugger schwimmt mittlerweile für den SV Bayreuth und war mit seiner Trainerin Alexandra Labdy in Berlin am Start. Er war der einzige Aktive des traditionsreichen Vereins. Er startete über alle Kraulstrecken von 50 bis 1500 Meter. Simon Brugger trainiert in Bayreuth sechsmal pro Woche im Wasser und viermal an Land (zum Beispiel Krafttraining). Dabei war er einer der wenigen Teilnehmer seines Jahrgangs, der nicht früh vor der Schule trainiert und so auf verhältnismäßig wenig Wassereinheiten kommt.

Natürlich würde auch er gerne an eine Sportschule wechseln, so wie es Finn-Constantin Kleinheinz bereits gemacht hat. Er schwimmt für den SC Magdeburg, einen sehr renommierten und erfolgreichen Schwimmverein. Er besucht eine Elitesportschule und kommt wöchentlich auf neun Wassereinheiten und vier Landeinheiten. Das entspricht ziemlich genau einer Trainingsdauer von 24 Stunden in der Woche. Sein Tag beginnt um 5.30 Uhr. Nach dem Frühstück geht es zur ersten Wassereinheit. Danach geht es mit dem Rad zur Schule. Um 15.30 Uhr beginnt die zweite Trainings-

einheit. Für Freizeitaktivitäten bleibt da kaum Zeit.

Beide Kulmbacher Jungs sind spezialisiert auf die langen Kraulstrecken. Simon Brugger holte sich über die 1500 Meter Freistil (16:52:82 Minuten) die Bronzemedaille hinter Mattheo Straßburger vom STV Limbach-Oberfron (16:46:84) und Ruben Konstantin Rinder vom TSC Berlin (16:47:78). Über die 800 Meter Freistil schlug Simon ebenfalls auf Rang 3 an. Seine Endzeit lautete 8:48:92 Minuten. Bruggers Konkurrenten tauschten die Plätze: Ruben FINDER gewann vor Mattheo Straßburger. Auf zwei weiteren Strecken schaffte der Kulmbacher die Qualifikation für den Nachwuchskader 2 des Deutschen Schwimmverbandes.

Finn-Constantin Kleinheinz hatte sich im Vorfeld der Meisterschaft mit seiner Trainerin Nicole Schwarz Medaillenchancen ausgerechnet. Dass es letztlich aber so gut lief, war eine Überraschung. Über die längste Freistilstrecke im Becken schwamm er überragende 15:54:05 Minuten und blieb zum ersten Mal unter 16 Minuten. Sein Vorsprung auf die weiteren Medaillenplätze war mit 14 Sekunden sehr groß. Johannes Liebmann vom Elmshorner MTV wurde Zweiter, David Kuhn vom SV Würzburg 05 mit einer Hundertstelsekunde Rückstand Dritter.

Die Leistung von Finn-Constantin Kleinheinz über die 800 Meter Freistil ist noch etwas höher einzuschätzen. Mit einer Zeit von 8:16:11 Minuten ließ er nichts anbrennen und schwamm eine tolle Bestzeit. Auch bei dieser Distanz hatte er einen respektablen Vorsprung. Diego Alfons Heinze (SC Wiesbaden) holte Sil-



Erfolgreiche Kulmbacher Schwimmer: Finn-Constantin Kleinheinz (links) und Simon Brugger

Foto: Karl Heinz Weber

ber mit 8:23:97, Johannes Liebmann Bronze mit 8:24:15.

Simon und Finn gingen darüber hinaus noch auf anderen Strecken ins Wasser. Simon Brugger schwamm über die 400 Meter Freistil in 4:13:70 Minuten auf Platz 4, über die 200 Meter Freistil (2:03:35), 100 Meter Freistil (0:57:67) und 50 Meter Freistil verpasste er jeweils das Finale. Finn-Constantin Kleinheinz startete noch über die 200 Meter Freistil (6. Platz in 1:56:73), die 400 Meter La-

gen (4. Platz in 4:43:31) und die 400 Meter Freistil (7. Platz in 4:06:44 Minuten). Beide Kulmbacher starteten Ende Juni bei den deutschen Freiwassermeysterschaften in der Nähe von Regensburg. Bei einer Platzierung von Simon über die 5000 Meter in den Top 3 des Doppeljahrgangs 2008/2009 und bei Finn über die 7500 Meter des Doppeljahrgangs 2006/2007 könnten sich beide für die Jugend-Europameisterschaft in Griechenland qualifizieren.



Mixed-Staffel mit Comeback

SCHWIMMEN Der ATS Kulmbach war mit fünf Mastersschwimmern bei der deutschen Meisterschaft in Dresden vertreten. Nach mehr als 20 Jahren ist wieder eine Mixed-Staffel am Start.

Dresden/Kulmbach – 1000 Masterschwimmer aus 251 Vereinen haben drei Tage lang in Dresden die deutschen Meister ermittelt. 3600 Starts in den Altersklassen 20 bis 85 wurden gezählt. Mit dabei waren auch die Kulmbacher Markus, Michael und Theresa Deichsel sowie Kieran Garbutt und Susanne Schütz.

Dass das Niveau hoch war, beweisen 31 neue deutsche Altersklassenrekorde und vier Europarekorde. Erfolgreichster Starter für den ATS Kulmbach war Abteilungsleiter Kieran Garbutt, der an allen drei Tagen an den Start ging. Am ersten Tag erschwamm er sich in der AK 45 zwei sechste Plätze über 100 Meter Freistil (1:01,35 Minuten) und 50 Meter Schmetterling (29,07 Sekunden). Am zweiten Tag wurde er über 50 Meter Freistil (29,07 Sekunden) Siebter und über 100 Meter Schmetterling (1:08,40 Minuten) Fünfter. Am letzten Tag sicherte er sich über 200 Meter Lagen in 2:36,33 Minuten noch einen guten fünften Platz.

Am zweiten Wettkampftag stiegen dann auch die anderen Kulmbacher ein. Jugendleiter Markus Deichsel, jüngster ATS-Starter, versuchte sich in einem bis zu 80 Schwimmer starken Feld der AK 20 zu behaupten. Seine beste Platzierung gelang ihm über 200 Meter Freistil als 18. in 2:14,97 Minuten. Eine gute Zeit von 1:08,07 Minuten über 100 Meter Schmetterling reichte für Rang 20. Über 50 Meter Freistil wurde er in 26,26 Sekunden 28.

Sein Onkel Michael Deichsel trat über die kurzen Sprintstrecken 50 Meter Freistil und Brust an. Auf der Bruststrecke schlug er nach 43,71 Sekunden als Zehnter an, über die Freistilstrecke kam er als 13. (35,55 Sekunden) der AK 65 ins Ziel. Seine Tochter Theresa Deichsel startete auf den identischen Strecken. Mit der Zeit von 43,81 Sekunden über 50 Meter Brust war die Sportliche Leiterin der Schwimmabteilung nicht zufrieden. Über 50 Meter Freistil schlug sie nach 32,94 Sekunden als Neunte der AK 35



Die Masterschwimmer des ATS Kulmbach (von links): Michael, Theresa und Markus Deichsel, Susanne Schütz und Kieran Garbutt

Foto: ATS Kulmbach

an. Erstmals seit über 20 Jahren stellte der ATS Kulmbach wieder eine Mixed-Staffel bei deutschen Meisterschaften: Markus und Theresa Deichsel sowie Kieran Garbutt und Susanne Schütz traten in der stark besetzten AK 120 über 4x100 Meter Lagen und 4x50 m Freistil an. In der Freistilstaffel landete das Quartett mit einer Zeit von 2:05,21 Minuten auf Platz 13, in der Lagenstaffel bedeuteten 5:30,55 Minuten Rang 16.

Maximilian Deichsel, ebenfalls ATS-Mitglied, mittlerweile für den SC Regensburg startend, schrammte über 100 Meter Rücken und 200 Meter Lagen als Vierter

knapp am Podest vorbei. Über 100 Meter Schmetterling wurde er Achter in der AK 30. Vater Stephan Deichsel holte ebenfalls für Regensburg in der AK 65 die Bronzemedaille über 100 Meter Freistil, außerdem noch einen vierten, fünften, siebten und achten Platz über 200 und 50 Meter Freistil, 50 Meter Schmetterling und 200 Meter Lagen. Beide starteten auch in mehreren Staffeln: Maximilian holte zweimal Silber (4x50 und 4x100 Meter Lagen Mixed), Stephan einmal Silber (4x100 Meter Lagen männlich) und beide zusammen die Bronzemedaille über 4x100 Meter Freistil männlich. *td*

SCHWIMMEN

Schon eine Dreijährige geht an den Start

Bamberg – Jedes Jahr zieht es die Kulmbacher Nachwuchsschwimmer zu den Bamberg Open ins vereinseigene Schwimmbad von Neptun Bamberg. Heuer stellte der ATS 40 Teilnehmer und belegte in der Teamwertung unter 15 Vereinen Rang 4. Auf dem Gelände direkt an der Regnitz kann auch gezeltet und übernachtet werden. Insgesamt absolvierten über 400 Aktive aus 15 Vereinen ca. 1600 Einzelstarts. Für viele Kulmbacher Schwimmer war es die erste Teilnahme in Bamberg. Die jüngste Teilnehmerin des ATS war die erst dreijährige Annika Deichsel. Sie startete beim erst vor einigen Jahren eingeführten „kindgerechten Schwimmen“, das sich immer größerer Beliebtheit erfreut. In verschiedenen Techniken müssen die Kleinsten nur eine Bahn (25 Meter) zurücklegen.

Für die reiferen Schwimmer gab es eine Kombinationswertung aus mindestens drei verschiedenen Schwimmarten über die 50 oder 100 Meter. Es gab wieder eine wahre Flut von persönlichen Bestleistungen der Kulmbacher Nachwuchsschwimmer.



Früh übt sich: Die erst dreijährige Annika Deichsel beim kindgerechten Schwimmen

Foto: Karl Heinz Weber

Lotta Reihl siegte nicht nur im Jahrgang 2012 über die 50 Meter Brust (48,84 Sekunden), sondern war auch die schnellste Brustschwimmerin des Wettkampfes. Das gleiche Kunststück gelang im gleichen Jahrgang Romina Burmann über die 50 Meter Delfin (45,31).

In der Kombinationswertung aus den verschiedenen Stilen belegte Jakob Deichsel Platz 2 im Jahrgang 2014 hinter Mika Fan-

kel vom SG Bamberg. Im Jahrgang 2012 wurde Marcel Maier ebenfalls Zweiter hinter Amir Gadhagadhi von der SSG Erlangen. Romina Burmann siegte im Jahrgang 2012 vor Miriam Pieger vom SSV Forchheim, Platz 3 belegte Lotta Reihl ebenfalls vom ATS Kulmbach.

Die Teamwertung gewann die SG Bamberg vor der SSG Coburg und der SSG Erlangen.

khzw



Eine Hitzeschlacht bei Temperaturen bis zu 34 Grad Celsius war der Trebgaster Triathlon 2022. Bei der Neuauflage am Sonntag soll es nicht ganz so heiß werden.
Foto: Julia Heilmann

Trebgast im Triathlon-Fieber

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED CHRISTIAN SCHUBERTH

Kulmbach – Gleich zwei große Triathlon-Veranstaltungen finden am Sonntag in Franken statt. Starten bei der Challenge Roth rund 3500 Athleten und 650 Staffeln, so zählt man beim „Tennet-Power-Triathlon“ in Trebgast rund 550 Sportler, die unter anderem um Punkte für die 2. Bundesliga kämpfen.

Franken ist die traditionsreichste Triathlon-Region Deutschlands. Denn 1984 fand nicht nur in Roth erstmals ein sportlicher Dreikampf im Schwimmen, Rad-

„Wir haben wegen des zeitgleich stattfindenden Challenge Roth zwar ein paar weniger Starter als im Vorjahr, sind aber trotzdem mit der Resonanz zufrieden.“

BENEDIKT DEICHSEL
Organisator

TRIATHLON Rund um den Badesee organisiert der ATS Kulmbach am Sonntag den „Tennet-Power-Triathlon“.

fahren und Laufen statt, sondern auch in Kulmbach. Zum Bierfest Ende Juli veranstalteten einige Sportenthusiasten um den verstorbenen Wolfgang Pirl und Bernd Roßberg die Triathlon-Premiere im Landkreis Kulmbach.

Start und Ziel befanden sich wie heute am Trebgaster Badesee. Am Sonntag gehen dort rund 550 Sportler beim „Tennet-Power-Triathlon“ ins Wasser, um über die verschiedenen Distanzen um den Sieg, aber auch um Punkte für die 2. Bundesliga und Regionalliga, zu kämpfen. Kurzschnellere können sich aber am Wettkampftag zwischen 7.30 und 9 Uhr vor Ort nachmelden. Es sind noch Plätze in allen Distanzen frei.

Zufrieden mit der Teilnehmerzahl

Benedikt Deichsel, der mit seinem Bruder Kilian für die Organisation verantwortlich zeichnet, sagt: „Wir haben wegen des gleichzeitig stattfindenden Challenge Roth zwar ein paar weniger Starter als im Vorjahr, sind aber mit der Resonanz zufrieden.“ Die meisten Teilnehmer, jeweils 100, werden über die Volks-

distanz und die Olympische Distanz gezählt. Der erste Startschuss (Schnupperdistanz & Staffeln) erfolgt um 9 Uhr für die Liga-Athleten. Die restlichen Wettkämpfe werden ab 11 Uhr gestartet, die Siegerehrung ist für 15 Uhr geplant.

Die Vorbereitung der Veranstaltung ist laut Benedikt Deichsel problemlos abgelaufen. „Wir sind ein eingespieltes Team, da kennt jeder seine Aufgaben.“ Neben den Mitgliedern der Schwimm- und Turnabteilung des ATS Kulmbach helfen die Feuerwehren Waldau, Lindau und Trebgast sowie das Rote Kreuz und die Wasserwacht mit.

Nachhaltigkeit ist wichtig

Wichtig ist den Deichsel-Brüdern, dass die Veranstaltung möglichst nachhaltig durchgeführt wird. „Wir haben uns überlegt, wie wir für unsere Veranstaltung den ökologischen Fußabdruck minimieren können. Daraus ist ein Nachhaltigkeitskonzept entstanden, das wir in den nächsten Jahren stetig verbessern wollen.“ So empfiehlt der Veranstalter beispielsweise den Sportlern, mit dem

Zug bis Trebgast anzureisen. Von dort sind es nur 1,5 Kilometer Fußweg zum Wettkampfbereich am Trebgaster Badesee. Benedikt Deichsel ist stolz, dass der ATS Kulmbach für sein Nachhaltigkeitskonzept als erster Veranstalter vom Bayerischen Triathlon-Verband mit dem „BTV-Nachhaltigkeits-Label“ ausgezeichnet wurde.

Wettbewerbe und Distanzen

Die Hobby-Triathleten können zwischen drei Strecken wählen: Schnupperdistanz (200 Meter/10 Kilometer/1,8 Kilometer; Start 11 Uhr), Volksdistanz (500/20/4,8; Start 11.50 Uhr) und Kurzdistanz (1,5/40/9,2; Start 11.30 Uhr). Auch die Teilnahme an einer Staffel ist jeweils möglich. Über die Kurzdistanz wird auch die Deutsche Meisterschaft der Gehörlosen ausgetragen, über die Volksdistanz bei der 3. Nordbayerischen Triathlon-Firmenmeisterschaft die sportlichste Firma gesucht.

Beim Schwimmen ist das Tragen eines Neopren-Anzugs nicht erlaubt, denn der Trebgaster Badesee ist aktuell etwa 24 Grad Celsius warm. Der zehn Kilometer lange Rad-Rundkurs, der am Sonntag für den öffentlichen Verkehr gesperrt ist, führt vom See über Lindau und Waldau zurück. Es besteht auf allen Distanzen ein Windschattenverbot. Die Laufstrecke führt rund um den Badesee. Eine bis sechs Runden müssen absolviert werden.



Bayerische Rundschau

MONTAG, 26. JUNI 2023

TAGESZEITUNG FÜR KULMBACH STADT UND LAND

Burghaig feiert Wiesenfest

Tradition Im Kulmbacher Stadtteil fand ein bunter Umzug statt. **Seite 4**



Hummel punktet bei

Leichtathletik Der Kulmbacher Hammerwerfer

Triathleten trotzen der Hitze

TRIATHLON Rund 550
Ausdauersportler starteten beim
Tennet-Power-Triathlon in
Treggast bei Temperaturen über 30
Grad Celsius. **Seite 21**



Foto: Karl Heinz Weber



Marc Schmidt gewinnt die Kurzdistanz

Marc Schmidt vom ATS Kulmbach fuhr die schnellste Radzeit über die 40 Kilometer und gewann die Olympische Distanz.
Fotos: Karl Heinz Weber

VON UNSEREM MITARBEITER KARL HEINZ WEBER

Treggast – Der „Tennet-Power-Triathlon“ in Treggast war ein voller Erfolg – lediglich ein Wasserrohrbruch sorgte für kurzzeitig für Stress bei den Organisatoren. 455 Einzelstarter und 35 Staffeln hatten gemeldet. Auch Einheimische trugen sich in die Siegerliste ein. So gewann Marc Schmidt vom ATS Kulmbach die Kurzdistanz vor Carsten Friedmann.

Die Organisatoren Kilian und Benedikt Deichsel waren rundum zufrieden mit dem Ablauf des Wettkampfes, der unfallfrei über die Bühne ging. Dank der vielen Helfer hatten die Starter beste Bedingungen im Wasser, auf dem Rad und der Laufstrecke.

Fast wurden die Teilnehmerzahlen des Vorjahres erreicht, obwohl zeitgleich die Langdistanz in Roth veranstaltet wurde.

Zunächst waren die Ligateams der 2. Bundesliga und Regionalliga am Start. Bei Damen und Herren war das Starterfeld der 2. Liga sehr ausgeglichen. Anna Brugger aus Kulmbach startete für das Team des SSV Forchheim und zeigte im Wasser eine überragende Leistung. Sie kam als erste Schwimmerin aus dem Wasser und finishte schließlich auf dem

„Meine Vorbereitung bestand aus Nudeln am Vorabend, Yoga und Triathlon-in-Roth-gucken vor dem Start.“

MARC SCHMIDT
Sieger auf der Kurzdistanz

TRIATHLON Kulmbacher Starter drücken dem Tennet-Power-Triathlon in Treggast ihren Stempel auf.



Schnellste im Wasser bei der 2. Bundesliga war die Kulmbacherin Anna Brugger.

beachtlichen 13. Platz. Damit trug sie erheblich zum 3. Platz ihres Teams in der Mannschaftswertung hinter Heuchelberg und Regensburg bei.

Bei den Herren siegte in der 2. Bundesliga Nikar Heidelberg vor der TSG Roth und DSW Darmstadt. Heidelberg dürfte der Aufstieg in die 1. Bundesliga damit nicht mehr zu nehmen sein.

In der Regionalliga siegte bei den Herren Viktoria Augsburg vor der TSG Roth und Twin Neumarkt, bei den Damen Kempten vor Planegg-Krailling und der

TSG Roth. Die Bayerische Meisterschaft der Elite sicherte sich Moritz Hägel (If Hof) vor Niklas Ludwig (Jahn Freising) und Micha Grosch (TSG Roth). Bei den Damen gewann Larissa Christl (TSG Goth) vor Anna Hautmann und Johanna Gaidamak (beide RSV Kempten).

Einmalig in Treggast dürfte sein, dass man zeitgleich das Schwimmen, Radfahren und Laufen verfolgen kann. Sehr viele Zuschauer sorgten für eine tolle Stimmung rund um den See.

Ein sehr spannendes Rennen lieferten

sich zwei Kulmbacher. Marc Schmidt, der für den ATS Kulmbach/Therapiezentrum Fares Day startet, und Carsten Friedmann, der inzwischen für den MRRC München ins Rennen geht. Beide schwammen stark. Carsten kam als Zweiter (22:45 Minuten) aus dem Wasser, Marc als Sechster nach 25:01 Minuten. Auf dem Rad kam dann Marc Schmidt ins Rollen und legte mit 56,23 Minuten die schnellste Zeit hin und überholte alle Konkurrenten vor ihm. Mit 25 Sekunden Vorsprung auf Carsten Friedmann wechselte er auf die Laufstrecke und baute den Vorsprung bis zum Ziel noch leicht aus. Marc Schmidt sagte nach seinem Sieg: „Meine Vorbereitung bestand aus Nudeln am Vorabend, Yoga und Triathlon-in-Roth-gucken vor dem Start.“

Ob Schnuppertriathlon, Volkstriathlon oder Kurzdistanz – alle Teilnehmer wurden lautstark angefeuert. Nur bei den Startern zur Deutschen Meisterschaft der Gehörlosen, wurde auf Gebärdensprache umgeschwenkt. Als der Wettkampf in vollem Gang war, wurde ein Wasserrohrbruch auf der Straße Richtung Lindau gemeldet. Eine sofortige Reparatur hätte den Wettkampf gefährdet. So wurde von den Verantwortlichen entschieden, mit dem Aufgraben der Fahrbahn erst zu beginnen, wenn der letzte Radfahrer die Stelle passiert hatte.

Etliche einheimische Starter sowohl vom ATS als auch ASV Kulmbach belegten in den Altersklassen vordere Platzierungen. Die kompletten Ergebnisse findet man im Internet unter www.triathlon-treggast.de.

Johannes Deichsel von der Schwimmabteilung des ATS Kulmbach, die die Organisation innehatte, sagte: „Ich bin seit 40 Jahren dabei, früher als Teilnehmer, jetzt als Helfer. Es macht nach wie vor riesigen Spaß.“

SCHWIMMEN

Nur Jakob Deichsel holt einen Titel für den ATS

Kulmbach – Eine Hitzeschlacht der besonderen Art fand am vergangenen Samstag im Hofer Freibad statt. Dort stiegen die oberfränkischen Jahrgangsmeysterschaften mit 230 Aktiven aus zwölf Vereinen. Was Trainern, Betreuern, Eltern und Kampfrichtern nicht gönnt war: Die Kinder und Jugendlichen konnten sich immer wieder bei ihren Starts eine Abkühlung gönnen.

Die Schwimmabteilung des ATS Kulmbach war mit 23 Aktiven vertreten, allerdings fehlten einige vielversprechende Talente wegen schulischer und anderer Verpflichtungen. So sieht die Bilanz trotz teilweise starker Leistungen nüchtern aus. Lediglich Jakob Deichsel (Jahrgang 2014) holte über 100 Meter Brust einen Bezirkstitel für den ATS. Immerhin holten die Kulmbacher aber 13 Silber- und 13 Bronzemedailles. Zudem gab es 44 persönliche Bestzeiten für die ATS-Schwimmer zu vermelden. Trotzdem hängen die Trauben in Oberfran-



Jakob Deichsel gewann über 100 Meter Brust. Foto: Weber

ken hoch, denn in Vereinen wie Bamberg, Bayreuth und Coburg hat man ganz andere Trainingsbedingungen. Das zeigten auch die Brugger-Geschwister aus Kulmbach, die für den SV Bayreuth erfolgreich auf Titelnkurs waren.

Bei den Masters holte Theresa Deichsel drei Titel. Im Medaillenspiegel der Jugend und Junioren landete der ATS lediglich auf Rang 10. Nach dieser Meisterschaft ist für den Kulmbacher Nachwuchs die Freibadsaison beendet. *khw*

SCHWIMMEN

ATS-Abteilungsleiter Kieran Garbutt holt vier Mal Gold

Freising - Die Schwimmabteilung des ATS Kulmbach holte bei der Bayerischen Meisterschaft sechs Titel, drei Mal Silber und zwei Mal Bronze. Erfolgreichster Kulmbacher war Abteilungsleiter Kieran Garbutt mit vier Goldmedaillen.

Mit Felix, Michael, Theresa und Ulrich Deichsel sowie Kieran Garbutt starteten fünf ATS-Schwimmer bei der zweitägigen Veranstaltung, an der 69 Vereine aus Bayern, neun weitere deutsche Vereine und elf Vereine aus dem Ausland teilnahmen.

Tochter schlägt den Varter

Michael (Altersklasse 65) und Theresa Deichsel (AK 35) traten jeweils über 50, 100 und 200 Meter Brust sowie über 50 Meter Freistil an. Auf jeder Strecke konnte Theresa das interne Familienniveau mit ihrem Vater für sich entscheiden. Mit ihrer Zeit von 3:29,10 Minuten holte sie sich außerdem den Titel über 200 Meter Brust.

Ihr Vater Michael schaffte es über die 50 Meter Freistil und



Schmetterlingsspezialist Kieran Garbutt war erfolgreichster Kulmbacher Starter.

100 Meter Brust als Dritter auf dem Treppchen.

Ein besonders Rennen bot sich den Zuschauern über die 50 Meter Freistil der AK 65: Hier gingen die drei Deichsel-Brüder Ulrich, Michael und Stephan, der für den SC Regensburg startet, nebeneinander auf den Bahnen 4, 5 und 6 ins Wasser. Mit einer Zeit von 31,24 Sekunden siegte Stephan, der jüngste der drei Brüder, vor Ulrich (32,88) und Michael (36,11).

Ulrich Deichsel, für den es seit langer Zeit der erste Wettkampf war, meldete sich auch über 50 Meter Schmetterling ein. Er siegte souverän in 35,63 Sekunden vor Franz Herbst aus Erding (43,17) und Stefan Müller-Metzelder aus Memmingen.

420 Teilnehmer, 1500 Starts

Bei insgesamt über 1500 Starts von über 420 Teilnehmern sprang Kieran Garbutt für den



Die Brüder (von links) Stephan, Michael und Ulrich Deichsel liefern sich in der AK 65 ein heißes Rennen.

Fotos: Theresa Deichsel

ATS am häufigsten ins Wasser. Über 50 Meter Schmetterling, 100 Meter Freistil und 200 Meter Lagen schwamm er seinen Sieg in der AK 45 ungefährdet nach Hause. Nur über 50 Meter Freistil und 100 Meter Schmetterling musste der Abteilungsleiter des ATS Andreas Komes aus Augsburg bzw. Jochen Lohmann aus München den Vortritt lassen.

Mit 768 Masters-Punkte für seine Zeit von 29,00 Sekunden

über 50 Meter Schmetterling holte sich Garbutt sogar in der Gesamtwertung aller Altersklassen den 3. Platz.

Die einzige Staffel des ATS trat über 4x50 Meter Freistil in der AK 200 an. Die Kulmbacher siegten in der Besetzung Felix Deichsel, Michael Deichsel, Ulrich Deichsel und Kieran Garbutt mit einer sehr guten Zeit von 2:05,85 Minuten mit knapp 20 Sekunden Vorsprung vor dem SV Dachau.



Merlin Hummel im gelben Trikot hält den Sportehrenbrief der Stadt Kulmbach in der Hand.

Fotos: Werner Reifhaus

Ehrungen

Sportstars im Mittelpunkt

Kulmbach – Was bisher mit einer „Sportlergala“ in der Dr.-Stammberger-Halle gefeiert wurde, das fand am Samstagabend im Turbinenhaus der „Alten Spinnerei“ in kleinerer Form unter dem Titel „Sport-Stars 2023“ statt. Oberbürgermeister Ingo Lehmann (SPD) verlieh dabei an erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler der Stadt Kulmbach die bronzene, silberne und goldene Sportmedaille. Eine besondere Auszeichnung erhielt Merlin Hummel mit der Verleihung des Sportehrenbriefes der Stadt Kulmbach. Mit einer Fanfare eröffneten Harald Streit und Sophia Meile den Ehrenabend, den Joffrey Streit moderierte.

Die Stadt Kulmbach verstehe sich nach wie vor als eine Sportstadt, das machte das Stadtoberhaupt Lehmann im Gespräch mit Joffrey Streit deutlich: „Die Trainer, die Eltern und die Sportlerinnen und Sportler leisten Vorbildliches in den Vereinen. Die Organisationen kommen zusammen und es ist nicht so, dass die jungen Leute nicht nur trainieren und Höchstleistungen vollbringen, sondern dabei auch für das Leben geformt werden, das ist für mich auch ganz wichtig.“

Man habe die Sportlergala in Sport-Stars umbenannt und dabei sei ganz wichtig, dass die zu Ehrenden im Mittelpunkt stünden. „Sie tragen den Ruf der Sportstadt Kulmbach in die Welt hinaus. Es machen aber auch unsere Vereine in der Stadt eine hervorragende Arbeit.“ OB Lehmann freute sich darüber, dass viele Eltern und auch viele Vereinsvertreter zu diesem Ehrenabend gekommen waren.

Familie Brugger sahnt ab

Die meisten Auszeichnungen des Abends hat der Nachwuchs der Familie Brugger empfangen und natürlich waren auch die Eltern der heranwachsenden „Schwimmstars“ sehr stolz. Vater Andreas Brugger sagte: „Ich habe nur Tischtennis gespielt und bin Rad gefahren, aber der Schwimmsport ist durch meine Frau in die Familie gekommen. Natürlich bin ich auf die sportlichen Erfolge meiner Kinder stolz und ich unterstütze sie auch mit einem Fahrzeug zu den Trainingszeiten in Bayreuth, das alle fünf Jahre 100 000 Kilometer draufhat.“

Helga Brugger, die früher selbst Schwimmwettkämpfe bestritt, war für Simon, Anna und Elias gewissermaßen der „Antrieb“ zu den sportlichen Höchstleistungen in dem jugendlichen Alter. So wurde Simon unter anderem zweimal Süddeutscher Meister, Dritter bei den Deutschen Meisterschaften und holte zahlreiche Bayerische Meistertitel.

Zwischen Schwimmen und Fitnessstudio

Der Trainingsaufwand von Simon ist enorm: „Ich trainiere in der Woche sechsmal Wasser, viermal Fitnessstudio und zweimal Athletiktraining und jeden Tag laufen.“ Und dass Helga Brugger auch bei Tochter Anna und Sohn Elias den



Die Familie Brugger (von links) mit Andreas, Anna, Elias, Simon und Helga



Elias Huckmann (Dritter von links) hat die Sportmedaille in Gold erhalten.

Schwimmsport in die Wiege legte, liegt auf der Hand. Der größte Erfolg von Anna war bisher der 2. Platz bei der Deutschen Meisterschaft und sie versucht sich jetzt auch im Triathlon. Dabei kam sie bereits in ihrer Altersklasse bei den Deutschen Meisterschaften auf den 3. Platz. Fehlt noch der 12-jährige Elias. Selbstbewusst stellt er fest: „Ich habe meine Schwester schwimmen sehen, und da habe ich gedacht, das kann ich auch, und dieses Jahr wurde ich Erster bei

den Bayerischen Meisterschaften im Freiwasser. Als Belohnung habe ich von meinen Eltern eine Karbonbadehose bekommen. Damit schwimmt man ein bisschen schneller, und die ist echt schön.“ Der Deutsche Meister im Hammerwerfen, Merlin Hummel, der für seine sportlichen Leistungen den Sportehrenbrief der Stadt Kulmbach erhielt, sagte: „Ich freue mich über diese Auszeichnung und bin der Stadt Kulmbach sehr dankbar.“

Werner Reifhaus


Die Sportehrungen im Detail

Sportmedaille Bronze (2. und 3. Platz bei einer Bayerischen Meisterschaft, 4. bis 6. Platz bei einer Deutschen Meisterschaft): Elias Brugger, Arina Chyzhevska, Theresa Diener, Kieran Garbutt, Luis Gebhardt, Patrick Hoff, Simon Iglar, Marc Jersch, Lana Kretschmann, Dieter Nußgraber, Johanna Schmidt (Eltern), Sandro Stenglein, Nico Weith.

Sportmedaille Silber (2. und 3. Platz bei einer Deutschen Meisterschaft, 1. Platz Baye-

rische Meisterschaft): Marc Jersch, Julian Bezold, Moritz Brand, Emma Brautigam, Anna Brugger, Elias Brugger, Kieran Garbutt, Max Hübner, Elias Hückmann, Matti Hummel, Nora Schmidt, Svenja Schmidt, Maria Shlykova, Janes Steinlein.

Sportmedaille Gold (Deutscher Meister oder höhere sportliche Ehren): Elias Hückmann
Sportehrenbrief Merlin Hummel *red*



Mehr als nur ein Wettrennen

Ein Lauf für die ganze Familie: Beim Bambini- und Lauf über 400 Meter zeigten schon die Jüngsten ihr Talent.

Fotos: Simon Moritz

Kulmbach – Ein deutliches Teilnehmerplus gegenüber den vorherigen Auflagen, spätsommerliches Traumwetter dazu viele glückliche und zufriedene Gesichter im Ziel: Der „Kapuziner-Kessellauf“ des ASV Triathlon Kulmbach hat nach vierjähriger Pause ein erfolgreiches Comeback gefeiert. Rund 160 Laufbegeisterte nahmen die abwechslungsreichen Strecken mit Start und Ziel im Sportzentrum Weiher an der Kulmbacher Realschule in Angriff. Vom 400-Meter-Bambinilauf bis zum anspruchsvollen Hauptlauf über 14,3 Kilometer war für alle Alters- und Leistungsklassen etwas geboten.

Gerade die Allerjüngsten erwiesen sich einmal mehr als die „heimlichen Stars“ der Veranstaltung: Beim Bambinilauf über 400 Meter zeigte selbst so mancher Dreijähriger, dass man bei entsprechend großer Anfeuerung vom Publikum schon richtige Spitzenleistungen erbringen kann.

Auch beim Schülerlauf über 1000 Meter bot der Nachwuchs schon beeindruckende Leistungen: Von den 32 starten-

LEICHTATHLETIK Der „Kessellauf“ des ASV Kulmbach präsentiert sich beim Comeback als Lauf für die ganze Familie. Die heimlichen „Stars“ sind die Kinder und Para-Sportler.

den Jungen und Mädchen erwies sich Silvio Baumann als der Schnellste. Seine Siegerzeit von 4:02 Minuten brachte ihm auch die Anerkennung vieler erwachsener Starter ein. Als schnellstes Mädchen überzeugte Lilly Gebhardt (ATS Kulmbach).

Sport verbindet

Bei seiner 19. Auflage hielt der „Kessellauf“ auch eine Besonderheit bereit: Aufgrund einer Kooperation mit dem Bayerischen Triathlon-Verband nahmen zahlreiche jugendliche Para-Athletinnen und -Athleten an der Veranstaltung teil. Der „Kessellauf“ präsentierte sich so nicht nur als Lauf für die ganze Familie, auch der Inklusions-Gedanke wurde gelebt.

Für Astrid Ambrosius wurde der Lauf so zu einem ganz besonderen Erlebnis: Die Para-Athletin hinterließ mit ihrem läuferischen Einsatz und ihrer Begeisterung so viel Eindruck beim Sieger über die Sechs-Kilometer-Strecke, Andreas Schubert, dass dieser ihr seinen Siegerpokal überließ – sehr zur Freude der jungen Frau.

Michael Döring gewinnt Hauptlauf

Am meisten mit den spätsommerlichen Temperaturen zu kämpfen hatten die Starter über den 14,3 Kilometer langen und anspruchsvollen Hauptlauf. Michael Döring meisterte diese Herausforderung souverän und siegte überlegen in einer beeindruckenden Zeit von 56:42 Minu-

ten. Sein Vorsprung auf Nils Reuschel und Florian Gradzielski betrug fast vier Minuten.

Ein Herzschlagfinale gab es dagegen bei den Damen: Cordula Schneider (SGB Stadtsteinach) wählte sich 200 Meter vor dem Ziel auf der Laufbahn der Realschule schon als Siegerin, wurde aber noch von Theresa Zahorka (PTSV Rosenheim) überspurt. Petra Kurpanik (TSV 1860 Staffelstein) sicherte sich Rang 3.

Organisator Simon Moritz ist zufrieden

Für den ASV Triathlon Kulmbach zog Organisator Simon Moritz ein positives Fazit: „Insgesamt ist es schwer, mit Volksläufen noch Teilnehmerzahlen wie vor zehn oder 20 Jahren zu erreichen. Wir sind aber sehr zufrieden: Für uns gilt mittlerweile ganz klar Qualität vor Quantität, und das ist uns denke ich auch dieses Jahr wieder gut gelungen.“ Der „Kessellauf“ soll deshalb auch 2024 stattfinden.

Alle Ergebnisse zum „19. Kapuziner Kessellauf“ findet man im Internet unter ausdauersport-kulmbach.de S.M.

„Für uns geht mittlerweile ganz klar Qualität vor Quantität, und das ist uns denke ich auch dieses Jahr wieder gut gelungen.“

SIMON MORITZ
Organisator des Kessellaufs



Gelebte Inklusion: Alexander Meile und Eva Weissfloh bewältigten den „Kapuziner Kessellauf“ gemeinsam.



Michael Döring ließ der Konkurrenz über 14,3 Kilometer keine Chance.

Bayerische Rundschau vom 29.09.2023, Seite 21

SCHWIMMEN

Kleinheinz zur EM

Kulmbach – Der Deutsche Schwimm-Verband hat 19 Aktive für die Junioren-Europameisterschaft im Freiwasserschwimmen nominiert. Die Titelkämpfe werden vom 29. September bis 1. Oktober auf Korfu (Griechenland) ausgetragen. Nachwuchs-Bundestrainer Olaf Bünde (früher SV Bayreuth) hat auch den Kulmbacher Finn-Constantin Kleinheinz, der für den SC Magdeburg startet, nominiert. *khw*

Bayerische Rundschau vom 04.10.2023, Seite 29

MITTWOCH, 4. OKTOBER 2023

SPORT

Kleinheinz holt Staffel-Bronze

SCHWIMMEN Bei den Einzelnen musste er zusehen, in der Mixed-Staffel war er zur Stelle: Der Kulmbacher Finn-Constantin Kleinheinz führt das deutsche Team bei der Jugendeuropameisterschaft mit einer beherzten Leistung in die Medaillenränge.

VON UNSEREM MITARBEITER KARL HEINZ WEBER

Kulmbach/Korfu – Toller Erfolg für den Kulmbacher Finn-Constantin Kleinheinz: Der 16-Jährige holte mit der deutschen Mixed-Staffel die Bronzemedaille über viermal 1250m bei den Jugendeuropameisterschaften im Freiwasser. Ausgetragen wurden die Wettkämpfe auf der griechischen Insel Korfu. Qualifiziert hatte sich Kleinheinz, der für den SC Magdeburg schwimmt, durch seine guten Zeiten im Becken. In den Einzelrennen kam er allerdings nicht zum Einsatz. Dafür durfte er am letzten Tag in der Mixed-Staffel ran, in der neben Kleinheinz Annika Dewdney, Julia Ackermann und Leo Leverkus starteten.

Für das deutsche Quartett startete Dewdney, die auf Platz 7 liegend an Kleinheinz übergab. In Führung lag zu diesem Zeitpunkt Schweden. Der Kulmbacher schwamm ein beherztes Rennen und bewies, dass er zu Recht nominiert wurde. Auf der Strecke sowie im Bereich des Zieleinlaufes überholte er mehrere Kontrahenten und übergab zeitgleich mit Italien an Ackermann. Das deutsche Team und die Italiener kämpften um den zweiten Platz hinter Spanien. Ackermann schwamm ein taktisch kluges Rennen und hielt sich im Schwimmschatten eines männlichen Konkurrenten auf, so dass sie den dritten Platz hielt. Die führenden Spanier waren letztlich nicht mehr einzuholen. Leverkus ging mit dem italienischen Schwimmer auf die letzte Teilstrecke. Der Deutsche konnte den italienischen Konkurrenten aber nicht halten und kam deshalb als Dritter hinter Spanien und Italien ins Ziel. Bei der Siegerehrung durfte Kleinheinz stolz die Bronzemedaille gemeinsam mit seinen Teamkollegen in Empfang nehmen.



Statt im Becken war Finn-Constantin Kleinheinz bei der Jugendeuropameisterschaft auf Korfu im Freiwasser unterwegs. Mit drei seiner Teamkollegen schwamm der 16-Jährige in der Mixed-Staffel auf Rang 3.

Foto: Archiv, Karl Heinz Weber



SCHWIMMEN

Wettkämpfe im Hallenbad

Kulmbach - Das Kulmbacher Hallenbad ist am Samstag und Sonntag wegen zwei Schwimmveranstaltungen für die Allgemeinheit geschlossen. Am Samstag steigt der 52. Internationale Kulmbacher Masters-Cup mit 112 Einzelstartern aus 22 Vereinen. Unter anderem sind Sportler aus Tschechien, Portugal und der Kulmbacher Partnerstadt Lugo am Start. Die deutschen Schwimmer kommen aus Bayern, Hessen, Sachsen, Thüringen und Württemberg. Das zahlenmäßig stärkste Team stellt der TSV 1850 Lindau/Bodensee.

Einlass für die Aktiven ist ab 10 Uhr, der Wettkampf selbst beginnt um 11 Uhr und dauert bis ca. 14.30 Uhr. Die Masterschwimmer treten über alle Schwimmarten auf den 50-Meter-Strecken gegeneinander an, ebenso über die 100 Meter Lagen. Es werden auch 4x50-Meter-Staffeln geschwommen. Das punktbeste Team erhält den Wanderpokal „Kulmbacher Masters Cup“. Die Siegerehrung findet am Abend im Mönchshof statt.

Para-Athleten am Start

Am Sonntag kommt es dann zu einer weiteren Schwimmveranstaltung im Hallenbad. Die Oberfränkischen Kurzbahnmeisterschaften und die Bayerischen Meisterschaften im Para-Schwimmen fordern die Organisation des ATS Kulmbach. Aktive aus elf Vereinen und der Bayern-Auswahl des BVS entsenden über 230 Schwimmerinnen und Schwimmer. Sie werden fast 1200 Einzelstarts absolvieren. Der Wettkampf beginnt um 8 Uhr und dauert bis etwa 18 Uhr. Vom ATS Kulmbach sind 30 Aktive am Start, einige mit guten Chancen in ihrem Jahrgang, aufs Treppchen zu kommen. *khw*



Mit vier Siegen war Kieran Garbutt der erfolgreichste Schwimmer des ATS beim Masterscup.

Foto: Karl Heinz Weber

Kulmbach – Das Kulmbacher Hallenbad war am Samstag fest in der Hand der Masterschwimmer. Die Schwimmabteilung des ATS Kulmbach richtete den 52. Masterscup (früher EKU-Cup) aus. 110 Teilnehmer waren am Start. Die deutschen Vereine kamen aus Bayern, Hessen, Sachsen, Thüringen und Württemberg. Das internationale Flair brachten die Schwimmer aus der italienischen Partnerstadt Lugo und Starter aus Tschechien und Portugal in den Wettkampf.

Die Aktiven wetteiferten auf allen vier Schwimmarten über die 50m Strecken und den 100m Lagen um gute Zeiten und Punkte für ihr Team. Dabei ging es um den „Masters Cup“ als Wanderpokal und für Vereine mit weniger Aktiven um den „Kleinen Masters Cup“. Je besser die Platzierung auf den einzelnen Strecken, desto mehr Punkte gab es für das Team.

Der ATS startete furios mit drei Siegen in der viermal 50m Bruststaffel in den verschiedenen Altersklassen. Über die viermal 50m Lagen gelangen zwei zweite Plätze und über die viermal 50m Freistil standen drei Siege zu Buche. Einzelsiege holte Kie-

Masterscup geht nach Lindau

SCHWIMMEN Den 52. Masterscup gewinnt der TSV Lindau überlegen vor dem ATS Kulmbach. Fritz Ilgen glänzt mit einem deutschen Altersklassenrekord.

ran Garbutt (AK 45) über 50m Freistil (0:27,35 min.), 50m Delfin (0:28,89 min.), 50m Brust (0:33,95 min.) und 100m Lagen (1:09,87 min.). Raphaela Titus siegte über 50m Delfin (0:36,00 min.) und 50m Brust (0:43,71 min.); Felix Deichsel über 50m Brust (0:33,95 min.) und über 50m Rücken (0:34,61 min.); Susi Schütz über 50m Rücken (0:46,15 min.); Theresa Deichsel

über 50m Brust in (0:43,22 min.).

In den vergangenen Jahren stellten die Verantwortlichen fest, dass immer mehr junge Masterschwimmer in Kulmbach an den Start gehen. So startete zum Beispiel der SV Neufahrn fast nur mit Aktiven der Altersklassen 20 und 25. Die ältesten Teilnehmer dagegen waren Fritz Ilgen (90 Jahre) aus Lindau und Gottfried Kläring (93)

vom SSV Leutzsch. Die älteste Teilnehmerin war Gabrielle Müller (72) aus Leutzsch. Stimmung kam auf, als sich die beiden ältesten Teilnehmer über die 100m Lagen ein spannendes Duell lieferten. Ilgen meldete einen Rekordversuch über die 50m Rücken in der Altersklasse 90 an. Drei Zeitnehmer stoppten die Zeit, damit der Rekord anerkannt wird. Die gemittelte Zeit ergab schließlich 0:53,12 min. – neuer deutscher Rekord.

Höhepunkt war die Bierstaffel. Vier Schwimmer hatten zwei Weißbiergläser an der Wende leer zu trinken, die schnellste Gesamtzeit wurde gewertet. Die favorisierten Kulmbacher legten unter den 15 Stafeln in 2:29,86 min. eine tolle Zeit hin, mussten sich aber dem Team des SSV Neufahrn geschlagen geben (2:29,09 min.).

Den „Kleinen Masterscup“ holte sich die SG Bamberg vor dem SSV Leutzsch und PK Zabreh aus Tschechien. Den „Kulmbacher Masterscup“ gewann der TSV Lindau mit 471 Punkten vor dem ATS Kulmbach (226) und dem SC Regensburg (206). Das Swim Team Luga belegte vierten Rang (195). *hbw*



ATS-Nachwuchs sahnt ab

Schwimmen Die Kulmbacher holen insgesamt 25 Bezirkstitel. **Seite 25**

DONNERSTAG, 5. OKTOBER 2023

SPORT

25 Titel, 59 Podestplätze

SCHWIMMEN Der Nachwuchs des ATS Kulmbach überzeugt bei der Bezirksmeisterschaft im heimischen Hallenbad.

VON UNSEREM MITARBEITER: **KARL HEINZ WEBER**

Kulmbach – Die Oberfränkischen Jahrgangsmeysterschaften mit der Bayerischen Meysterschaft im Para-Schwimmen wurde im Kulmbacher Hallenbad ausgetragen. Mit 230 Teilnehmern, die fast 1200 Einzelstarts absolvierten, waren die Organisatoren des ATS Kulmbach absolut gefordert. Dank vieler Kampfrichter aus anderen oberfränkischen Vereinen, engagierten Kulmbacher Helfern und einer halbautomatischen Zeitmessung gelang es, den zwölfstündigen Mammut-Wettkampf gut über die Bühne zu bringen.

Die meisten Aktiven stellte die SG Bamberg mit 70 Kindern und Jugendlichen. Der ATS brachte 30 Schwimmerinnen und Schwimmer ins Wasser und holte dabei 25 Titel und 59 Podestplätze. Am Start waren auch die Masterschwimmer (ab Altersklasse 20), die gesondert gewertet wurden. Hier belegte der ATS mit Theresa, Johannes, Ulrich, Michael und Felix Deichsel, Susanne Schütz, Raphaela Titus, Fabian Hansmann und Kieran Garbutt den 2. Platz im Medaillenspiegel hinter dem SV Hof.

Marcel Maier holt fünf Mal Gold

Bei den Jugendlichen belegte der ATS Platz 5 hinter der SSG Coburg, SG Bamberg, SV Bayreuth und dem SV Hof. Die erfolgreichsten Kulmbacher Schwimmer waren Marcel Maier mit fünf Titeln im Jahrgang 2012, Romina Burmann (2012) und Yannick Burmann (2011), Jakob (2014) und Noah Deichsel (2012) sowie Emma Garbutt (2015) mit je zwei Goldmedaillen. Die Jungen und Mädchen des ATS erzielten insgesamt 74 neue persönliche Bestzeiten. Die Trainer und Verantwortlichen des ATS Kulmbach waren mit der Leistung ihrer Schützlinge mehr als zufrieden.



Jakob Deichsel (Jahrgang 2014) ist auf dem Weg zum Bezirkstitel über 50 Meter Rücken.

Foto: Karl Heinz Weber

Bayerische Rundschau vom 10.11.2023, Seite 26

MEHRKAMPF

Kulmbacher Talente auf dem Treppchen

Bayreuth – Einige Kulmbacher Nachwuchssportler schafften beim 6. Bayreuther Swim&Run den Sprung aufs Treppchen. Bei ihrem ersten Wettkampf dieser Art schlug sich die fünfjährige Franziska Deichsel gegen ihre älteren Konkurrentinnen wacker. Die 50 Meter Freistil beendete sie in 1:29 Minuten und war nur eine Sekunde langsamer als die Zweite Anna Schrödel aus Bayreuth. Beim abschließenden 200-Meter-Lauf hielt Franziska ihre Platzierung und lief in 2:09 Minuten als Dritte vor Maxima Doege ins Ziel. Es siegte hier Lotte Fankel vom SV Bayreuth.

Franziskas Bruder Frederik Deichsel legt schon beim Schwimmen den Grundstein für seinen Sieg. So stieg er nach 58 Sekunden und mit fast einer Minute Vorsprung auf Lenny Götz aus Bayreuth als Erster aus dem Wasser. Beim abschließenden Lauf hielt der Kulmbacher seinen Vorsprung und kam nach 1:37 Minuten ins Ziel.

Auch vom ASV Triathlon



Franziska Deichsel belegte Platz 3. Fotos: Theresa Deichsel



Frederik Deichsel beim Start zum Schwimmen.

Kulmbach nahmen einige Athleten teil. Max Schedel siegte bei den Schülern B (200 Meter Schwimmen, 1000 Meter Laufen) in 6:35 Minuten. Sein Vereinskamerad Anton Meisel wurde in 7:17 Minuten Dritter. Antons Schwester Eva belegte in der Jugend B (300 Meter/2,5 km) in 16:05 Minuten Rang 2.

Außerdem zeigten für den ASV Triathlon Kulmbacher in der Inklusionswertung (300/2,5 km) Vincent Opel (14:05), André Nitschke (14:39), Dominik Bieringer (15:27), Eva Weißfloh (16:21), Astrid Ambrosius (18:32) und Anabelle Trepte (19:46) beachtliche Leistungen.

T.D.

Schwimmen

ATS-Schwimmer im Trainingslager

Furth im Wald – Vier Tage lang verweilte die Jugend der ATS Schwimmer mit ihren Trainern Benedikt Deichsel, Theresa Deichsel, Kieran Garbutt und Karl Heinz Weber im Trainingslager in Furth im Wald. Sechs Wassertrainingseinheiten über je 1,5 Stunden standen für die 38 vier- bis 15-jährigen Schwimmer auf dem Programm, daneben auch Stabi- und Athletiktraining. Aber auch die teambildenden Veranstaltungen wie Spieleabend, Nachtwanderung zum Drachensee, Stockbrot machen am Lagerfeuer und ein Discoabend zu Halloween kamen nicht zu kurz.

Die Trainer sind schon gespannt, inwieweit sich das ziel-



Der ATS-Schwimmnachwuchs hatte seinen Spaß im Bayerischen Wald.

Foto: Theresa Deichsel

strebig und motivierte Training beim Herbstschwimmen in Hof am 18. November auf ihre Leistung auswirkt. Solche Ak-

tionen sind nur Dank zahlreicher Spenden für die Jugend möglich, wie etwa dem Spenschwimmern zum 100. Jubiläum der Schwimmabteilung sowie der Unterstützung zahlreicher Institutionen. T. Deichsel

SCHWIMMEN

ATS-Schwimmer holen den zweiten Platz

Hof – 39 erste, 27 zweite und 18 dritte Plätze: So lautet die Bilanz der Schwimmer des ATS Kulmbach beim 1. Hofer Herbstschwimmen. In der Mannschaftswertung bedeutete dies Platz 2 hinter dem Ausrichter SV Hof. 33 Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene, angefangen bei der vierjährigen Annika Deichsel bis zum Abteilungsleiter Kieran Garbutt (AK 45), starteten beim Einladungsschwimmfest in Hof.

Die jüngsten ATS-Starter (unter acht Jahren) sammelten wertvolle Wettkampferfahrung beim kindgerechten Wettkampf über 25 m Freistil, Freistil-Beine, Rücken und Rücken-Beine. Annika (Jahrgang 2019), Elias (2018), Franziska (2017) und Frederik (2016) Deichsel, Klara Folberth (2017) und Mia Wackendorf (2016) schwammen allesamt persönliche Bestzeiten.



Julian Matschke ging beim Hofer Herbstschwimmen siebenmal an den Start und hatte dabei jedes Mal die Nase vorn. Foto: T. Deichsel

Die beste Platzierung in der Wertung 2016 und jünger erreichte Frederik Deichsel über 25 m Freistil. Mit einer Zeit von 27,97 Sekunden sicherte er sich den zweiten Platz hinter Emil Kowaluk aus Hof.

Für die Schwimmer ab acht Jahren wurden alle 50er- und alle 100er-Strecken angeboten. (2013) mit sechs Siegen und

Noah Deichsel (2015) und Emma Garbutt (2015) mit fünf. Weitere Jahrgangssiege verbuchten folgende ATS-Schwimmer: Lola Day (Jahrgang 2016/Stiege 1), Jakob Deichsel (2014/1), Theresa Deichsel (2006 u.ä./1), Kieran Garbutt (2006 u.ä./1), Max Garbutt (2014/1), Ida Häublein (2010/1), Maya Häublein (2008/1), Linos-Vincent Kleinheinz (2011/4), Anton Meisel (2012/1), Hendrik Schomacher (2013/1) und Sophie Träger (2010/4). Unter die ersten drei schafften es auch Emma Folberth, Fabian Hansmann, Paul Korndörfer, Valeria Lysak, Anna Resiga, Clara Schneider, Ben Weber und Lena Sophie Weber. Aber auch Annika Hempfling, Mariella Kutschka und Stella Martel zeigten über die 50 m gute Leistungen, größtenteils mit persönlichen Bestzeiten. *red*

SCHWIMMEN

Ein Staffeltwettkampf fördert den Teamgeist

Bayreuth - Drei Schwimmer des ATS Kulmbach nahmen an der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft der Jugend in Bayreuth teil. Durch die Staffeltwettkämpfe wurde besonders der Teamgeist gefördert.

Wegen erheblicher Probleme in anderen bayerischen Bezirken, Ausrichter zu finden, schwammen auch Vereine außerhalb Oberfrankens mit. So waren Schwimmer aus Regensburg, Würzburg, München, von

hinter der SG Bamberg, dem SV Bayreuth, der SG Rödental und der SSG Coburg. Die beste Leistung erzielten die Kulmbacher über die 4x50 Meter Freistil, wo sie hinter dem SV Bayreuth den 2. Platz belegten.

In der C-Jugend (Jahrgänge 2010/11) gingen für den ATS Johanna Matschke, Sophie Träger, Lara Zuber, Clara Schneider, Ida Häublein und Marlene Beckenbach ins Wasser. Durch den Ausfall von Leonie Johnne musste

Marlene gleich bei ihrem ersten Wettkampf über 100 Meter Delphin ran. Auch durch ihre Leistung schafften es die Kulmbacher Mädels hinter Bamberg I und II auf den 3. Platz in Oberfranken.

Für die gemischte B-Jugend (2008/2009) bildeten Valeria Lyssak, Vanessa Burmann, Jan Arnhold, Jonathan und Julian Matschke ein Team. Sie kamen hinter der starken SSG Coburg auf Platz 2.



Rückenschwimmen ist die Lieblingsdisziplin von Noah Deichsel (Jahrgang 2015).
Foto: Karl Heinz Weber

Bayerische Rundschau vom 06.12.2023, Seite 22

Deichsel knackt Vereinsrekord

SCHWIMMEN Die Kulmbacher Markus Deichsel und Kieran Garbutt stellen bei der Deutschen Meisterschaft in Hannover Bestzeiten auf und erreichen beachtliche Platzierungen.

Hannover – Die Schwimmabteilung des ATS Kulmbach war bei der 13. Deutschen Kurzbahnmeisterschaft der Masters in Hannover mit zwei Teilnehmern vertreten. Markus Deichsel und Kieran Garbutt traten in dem 1500 Teilnehmerstaken Feld an. Sie kamen auf 4685 Einzel- und 554 Staffelstarts.

Bei seiner erst zweiten Teilnahme bei den Deutschen Meisterschaften pulverisierte Markus Deichsel auf allen geschwommenen Strecken seine persönlichen Bestzeiten. Über 200 Meter Freistil knackte er mit einer Zeit von 2:02,69 Minuten sogar den fast 25 Jahre alten Vereinsrekord von Stefan Maiwald und verbesserte ihn um über drei Sekunden. Damit belegte er in der Altersklasse 20 den 9. Platz.

Auch über kürzeren Freistilstrecken

war Markus nahe an neuen ATS-Bestzeiten dran. Über die 100 Meter Freistil (54,88 Sekunden, 16. Platz) fehlten ihm 15 Hundertstel Sekunden, über 50 Meter Freistil (24,99 Sekunden, 29. Platz) 19 Hundertstel.

Auch ATS-Schwimmabteilungsleiter Kieran Garbutt konnte mit zwei neuen persönlichen Bestzeiten aufwarten: Über 50 Meter Brust schlug er nach 34,18 Sekunden an und erkämpfte sich so seine beste Platzierung, den 5. Platz in der AK 45. Mit seiner Bestzeit über 100 Meter Lagen sicherte er sich in 1:07,76 Minuten Platz 7.

Zwei 6. Plätze über 100 Meter Freistil und 50 Meter Schmetterling sowie der 7. Platz über 100 Meter Schmetterling komplettieren Garbutts erfolgreiches Abschneiden in Hannover. T.D.



Markus Deichsel (links) und Abteilungsleiter Kieran Garbutt (rechts) erreichten bei der Deutschen Meisterschaft in Hannover einige Top-Ten-Platzierungen. Foto: privat


SCHWIMMEN

Männer des ATS Kulmbach sichern den Landesliga-Verbleib

Bamberg – Die Herren-Mannschaft des ATS Kulmbach hat sich den Klassenerhalt in der Schwimmer-Landesliga gesichert. Beim abschließenden Wettkampf in Bamberg stellte Markus Deichsel drei neue ATS-Vereinsrekorde auf.

Aufgrund der Veranlassung der Bundestrainer des Deutschen Schwimmverbandes, die Ligawettkämpfe zur Deutschen Mannschaftsmeisterschaft von Jahresanfang aufs Jahresende zu verlegen, gab es 2023 gleich zwei Wettkämpfe. Im Februar war der ATS mit 11665 Punkten auf Platz 15 gelandet.

Nach dem verletzungsbedingten Ausfall von Felix Deichsel war das Ziel des ATS nur der Klassenerhalt. 17 Strecken – 50, 100 und 200 Meter Rücken, Brust, Schmetterling und Freistil, 100, 200 und 400 Meter La-

ter Meter Freistil die bisherige ATS-Bestmarke von Lucas Dittler war aus dem Jahr 2019 auf 4:29,62.

Mit der Zeit von genau 25 Sekunden über 50 Meter Freistil brachte Markus Deichsel dem ATS weitere wertvolle 524 Punkte ein. Sein Bruder Paul, der über alle drei Rückenstrecken an den Start ging, konnte über 50 (26,62 Sekunden) und 200 Meter Freistil (2:11,62) mit 434 bzw. 430 Punkten erstmals die 400 Punkte übertreffen.

Auch den weiteren Leistungsträgern Kieran Garbutt (1770) über 50 Meter Schmetterling (28,92/423) und Maximilian Hörath (1767) über 100 Meter Freistil (1:00,29 Minuten/411) gelang dies.

Auch die Youngsters Jonathan und Julian Matschke überzeugten. Brustspezialist Julian pulve-

(476).

Ihren Titel als Deutscher Mannschaftsmeister in der 1. Bundesliga verteidigten bei den Damen mit 25880 Punkten die SG Neukölln Berlin und bei den Herren mit 26473 Punkten die SG Frankfurt.

ATS Kulmbach männlich: Markus Deichsel (5 Starts / 2546 Punkte), Paul Deichsel (5/1996), Kieran Garbutt (5/1770), Maximilian Hörath (5/1767), Julian Matschke (5/1766), Fabian Hansmann (4/1235), Benedikt Deichsel (2/515), Thomas Wolny (2/476), Jonathan Matschke (1/253).

DMS Landesliga Bayern

2023 - männlich: 1. SSKC Poseidon Aschaffenburg 16949; 2. SG Mittelfranken II 16356; 3. SSG Coburg 15808; 16. ATS Kulmbach 12324. T.D.



Markus Deichsel stellte in Bamberg drei neue ATS-Vereinsrekorde auf.

Foto: Theresa Deichsel

Feier*Beste Schwimmer geehrt*

Kulmbach – Die Schwimmabteilung des ATS Kulmbach konnte bei ihrer Weihnachtsfeier einen Rekordbesuch registrieren. Über 150 Mitglieder und Angehörige erlebten eine abwechslungsreiche Feier.

Während der drei Stunden wurde ein Jahresrückblick von Theresa Deichsel präsentiert, Helfer, Trainer und Verantwortliche geehrt und die Sieger und Platzierten der Vereinsmeisterschaften ausgezeichnet.

Vereinsmeisterin wurde Raphaela Titus vor Vanessa Burmann und Johanna Matschke, Vereinsmeister Markus Deichsel vor Kieran Garbutt und Paul Deichsel.

Beste Nachwuchsschwimmerin wurde Johanna Matschke vor Valeria Martel und Elina Buß. Bei den Jungs gewann Jonathan Matschke vor Yannick Burmann und Marcel-Alexander Maier.

Minimeisterin im Jahrgang 2016 und jünger wurde Franziska Deichsel vor Klara Folberth und Babette Straubinger, bei den Jungs siegte Frederik

Deichsel vor Elias Deichsel und Liam Reitter.

Auch bei den Masterschwimmern war die Beteiligung groß, es siegte Theresa Deichsel vor Mirjam Bergmann und Sandra Kaufmann und Kieran Garbutt vor Maximilian Hörath und Michael Deichsel.

Elias Deichsel und Klara Folberth waren die Trainingsfleißigsten.

Während der Feier sorgten Johanna und Julian Matschke sowie Vanessa Burmann auf ihren Instrumenten für weihnachtliche Stimmung.

Als Abschluss und Höhepunkt kam dann noch Nikolaus Michael Deichsel ins Spiel. Er hatte für fast jeden Aktiven einen Spruch und sparte nicht mit Lob und auch Tadel. Der eine oder andere Liegestütz wurde unter der Aufsicht von Nikolaus und Anfeuerung der Anwesenden vollführt.

Abteilungsleiter Kieran Garbutt bedankte sich für die tollen Leistungen im vergangenen Jahr und blickte zuversichtlich ins neue Jahr 2024. *khw*



Die Minimeister mit (hinten von links) der sportlichen Leiterin Theresa Deichsel, Vorstandsvorsitzender Heidesuse Wagner und Abteilungsleiter Kieran Garbutt

Foto: Karl Heinz Weber

Vereinsförderung

VR-Bank Oberfranken Mitte spendet 14.300 Euro

Kulmbach – 24 Vereine und Verbände wurden von der VR-Bank Oberfranken Mitte mit Spenden in einer Gesamtsumme von 14.300 Euro bedacht. Das Geld wurde von Bereichsdirektor Gerhard Zettel in der Hauptstelle übergeben an: Musikverein Stadtsteinach, Dorfmusik Rugendorf, TSV Stadtsteinach, SV Fortuna Untersteinach, ATS Wartenfels, SG Rugendorf/Loosau, Schützengesellschaft Untersteinach, Schützengesellschaft Stadtsteinach, Frankenswaldverein-Ortsgruppe Wartenfels, Faschingsgesellschaft Stadtsteinach, Untersteinacher Blasmusik, Hospizverein Kulmbach, DLRG-Ortsverband Kulmbach, TSV Melkendorf, VfB Kulmbach, ATS Kulmbach



Die Verantwortlichen zahlreicher Vereine freuten sich über die finanzielle Unterstützung der VR-Bank Oberfranken Mitte.

Foto: Werner Reißaus

– Schwimmabteilung, Freiwillige Feuerwehr Kulmbach, Stadtkapelle Kulmbach, Lina Bauerschmidt-Stiftung, Kirchenge-
meinde St. Maria Magdalena Kirchleus, Katholische Kirchenstiftung St. Hedwig, Kaiserberg und Gesangsverein 1864 Untersteinach. Werner Reißaus